



Malans „inside“

Eine Spezialausgabe der **Malanser Hauszeitung** 2021



Alle Namen zu diesen Gesichtern finden Sie beim aufmerksamen Lesen von Malans „inside“ sowie auf der Rückseite!



Liebe Malanserinnen, liebe Malanser

Am 1. Juni 2021 durfte ich mit grosser Freude das Amt des Präsidenten unserer Gemeinde antreten. Bereits nach wenigen Tagen im Amt konnte ich feststellen, dass mich als Gemeindepräsident, als Vorsitzender der Geschäftsleitung oder als Leiter des Gemeindevorstandes vielfältige und abwechslungsreiche Aufgaben erwarten würden. Diese für mich neuen An- und Herausforderungen will ich gerne annehmen, ihnen den entsprechenden Respekt zollen, um sie dann motiviert, effizient und lösungsorientiert zu bewältigen, gemeinsam mit den verschiedenen spezialisierten Teams der Gemeindeverwaltung, Behörden, Ämtern und Kommissionen.

Mit dem Beginn der aktuellen Amtsperiode wurde die Gemeinde quasi von einer Welle von Veränderungen erfasst, welcher diese Spezialausgabe der Hauszeitung gewidmet ist. Sie sollen sich damit einen Überblick darüber verschaffen können, wer was in unserer Gemeinde auf der Führungs- und Ausführungsebene macht, welche Projekte angelaufen oder angedacht sind und welche Ziele sich die unterschiedlichen Teams gesetzt haben, um die Gemeinde als Wohn- und Lebensraum noch attraktiver zu gestalten. Im Bewusstsein dessen, dass in dieser Schrift nicht alle Mitarbeitenden in Text und Wort abgebildet werden, spreche ich hiermit explizit jenen auch meinen Dank für ihre geschätzte Mitarbeit aus.

Wenn Malans „inside“ neben der reinen Information auch einen Beitrag dazu leisten kann, das Gemeinschaftsgefühl unter den Malanserinnen und Malansern zu stärken, so würde mich dies sehr freuen.

Euer Gemeindepräsident
Christoph Caprez

„Die einzige Konstante ist die

Heraklit, griechischer Philosoph, 520 – 460 v.Chr.



Foto: Pixabay

Christoph Caprez

Das Zitat, welches diese Zeilen betitelt, ist über 2500 Jahre alt, aber dennoch top aktuell. Ich will versuchen, es im Zusammenhang mit der im Editorial erwähnten Welle von Veränderungen in unserer Gemeinde zu verdeutlichen.

Neben dem Wechsel im Präsidium gab es im **Gemeindevorstand** drei Neubesetzungen (von vier Sitzen). So wurden Barbara Meier, Paola Giovanoli Calcagno und Hans Peter Märchy neu in den Gemeindevorstand gewählt. Statthalter Armin Kohler ist somit der einzig Bisherige im erneuerten Vorstand.

Die personelle Veränderung ist in der **Geschäftsleitung (GL)** nicht minder gross. Sie setzt sich seit dem 1. Juni 2021 aus Martin Pitschi, Gemeindevorstand, Andreas Good, Werkmeister seit 1. April 2021 und meiner Person zusammen. Mit Martin Pitschi, seit rund 25 Jahren in der Gemeindeverwaltung tätig, haben wir eine Person in der GL, die über ein sehr grosses Know-how verfügt und uns Neulingen wertvolle Dienste leisten wird.

Auch in die **Geschäftsprüfungskommission (GPK)** sind von den drei Mitgliedern zwei neu ins Gremium gewählt worden. Ganz neu ist Alex Kolb dabei, während Diego Senti als ehemaliger Gemeinderat einen Ämterwechsel vollzieht und Peter Candrian als langjähriges GPK-Mitglied der Kommission die Treue hält.

In der **Schulkommission**, ehemals Schulrat, ist das Präsidium neu besetzt worden. Mit Gemeinderätin Paola Giovanoli und Schulrätin Julia Neugebauer führen zwei Frauen gemeinsam dieses Amt, was ein Novum oder eben auch eine weitere Veränderung in unserer Gemeinde darstellt. Als weitere Veränderung kann in diesem Zusammenhang eine strukturelle genannt wer-

Veränderung!“

den, dass nämlich die Schulkommission neu stärker in die Gesamtorganisation eingebunden wurde.

Mit Datum 1. Juni 2021 wurde die neue **Gemeindeverfassung** in Kraft gesetzt. Eine wesentliche Änderung darin bildet die Möglichkeit, dass neu per Urne abgestimmt und gewählt werden kann.

Veränderungen sind auch in Bereichen zu erwarten, welche das erweiterte Umfeld betreffen:

- So ist auf der Stufe Region [Landquart] als Grundlage für den **regionalen Richtplan** Siedlung und Verkehr anlässlich der Präsidentenkonferenz vom 19. November 2019 ein regionales Raumkonzept und ein Gesamtverkehrskonzept genehmigt worden. Hier geht es nun um die Umsetzung der Konzepte. Als Gemeinde werden wir versuchen, unsere Bedürfnisse und Vorstellungen in die Konzepte einfließen zu lassen, um damit für die Region und für unsere Gemeinde eine nachhaltige Gesamt-Lösung zu erreichen.
- Auf der strategischen Agenda unserer Gemeinde stehen einige weitreichende Geschäfte an. Beispielsweise die Ausgestaltung der Vorgaben unserer **Raumplanung** und damit auch das Finden einer nachhaltigen Antwort auf die Frage, wie mit den Ressourcen «Boden/Flächen Landreserve» in Zukunft umgegangen werden soll.
- Umfangreiche **Infrastrukturprojekte**, welche für Malans ein bedeutsames Investitionsvolumen aufweisen, befinden sich in der Umsetzungsphase. Dazu gehören die Neugestaltung des Dorfkerns/Sanierung Rathaus, die Umnutzung des Escherhauses und die neue Bahnunterführung für den Langsamverkehr.
- Aber auch in der **Verwaltung** sind einige doch sehr anspruchsvolle Projekte im Bereich der Digitalisierung in der Umsetzungsphase, so etwa die neue Software für die Gemeindeverwaltung,

die Einführung der IKS [Internes Kontrollsystem] oder die Neugestaltung der Homepage.

- **Temporärer Standort** der Gemeindeverwaltung während der Sanierung des Rathauses bildet das Provisorium an der Kronengasse 4.

Sie sehen, die Anzahl wie die Auswirkung der Veränderungen könnten kaum grösser sein. Es wird nun an uns allen liegen, dass wir die anstehenden, meist sehr positiv behafteten Herausforderungen und Veränderungen optimal meistern werden. Dass wir dies können, zeigt ein Blick zurück. Denken Sie an das vergangene Jahr mit all den einschneidenden Veränderungen und Einschränkungen, welche uns Corona brachte und welche wir insgesamt gesehen, doch recht gut gemeistert haben. Dabei zeigte sich, dass das eingangs erwähnte Zitat nicht absolute Gültigkeit hat, denn der Zusammenhalt in der Gemeinschaft ist wohl nur wirksam, wenn er konstant solidarisch ausgeprägt ist. Und diese Solidarität war in den vergangenen Monaten in unserer Gemeinde deutlich spürbar. Dafür danke ich Ihnen, denn diese Konstante wird durch uns alle gebildet. Ich freue mich auf die kommenden Aufgaben und Herausforderungen, welche wir als Team und als Dorfgemeinschaft meistern werden. Unser Bestreben besteht darin, unser Dorf Malans in allen massgeblichen Bereichen weiter zu entwickeln, ohne dass wir dabei unsere Werte aufgeben oder verlieren müssen.

Gerne lade ich Sie alle dazu ein, weiterhin ein Teil unserer Dorfgemeinschaft zu sein und aktiv an unserer Zukunft mitzuwirken. Ich, wir, sind für Sie da und freuen uns auf Begegnungen, Gespräche und Diskussionen mit Ihnen, geschätzte Malanserinnen und Malanser.

Ich freue mich auf viele offene und unkomplizierte Begegnungen.

Impressum



Gemeinde Malans, Hauszeitung
Dorfplatz 8
7208 Malans
Telefon 081 300 00 20
giulia.buesser@malans.ch
www.malans.ch

Redaktion und Fotos

Carlo Rainolter

Beiträge

Die in diesem Heft enthaltenen Texte basieren auf den Angaben der Leitenden der jeweiligen Behörden, Kommissionen oder Ämter. Sie wurden in Absprache redaktionell aufbereitet, teilweise ergänzt oder gekürzt.

Layout

Valerie Werro

Druck

Druckerei Landquart AG
7302 Landquart

Inhalt

- 3 Einleitung
- 4 Aufgaben unserer Gemeinde
- 5 Organigramm der Gemeinde
- 6 Departement 1
- 8 Departement 2
- 10 Departement 3
- 12 Departement 4
- 14 Departement 5
- 16 Geschäftsprüfungskommission GPK
- 17 Geschäftsleitung
- 18 Verwaltung
- 19 Schulkommission
- 20 Schulleitung
- 21 Kindergarten
- 22 Primarschule
- 23 Oberstufe
- 24 Schulische Heilpädagogik
- 25 Abwarterschaft
- 26 Werkamt
- 27 Forstamt
- 28 Alpkommission
- 29 Baukommission
- 30 Energiestadtcommission
- 31 Finanzkommission
- 32 Fürsorgekommission
- 34 Natur- und Landschaftskommission
- 35 Gemeindeführungsstab GFS

Aufgaben unserer Gemeinde

Sie fragen sich, welche Aufgaben eine Gemeinde grundsätzlich hat? Unsere Gemeindeverfassung, Art. 3, gibt darauf eine Antwort:

Die Gemeinde besorgt die ihr übertragenen oder von ihr selbst gewählten Aufgaben



Gesetze und Verordnungen erlassen

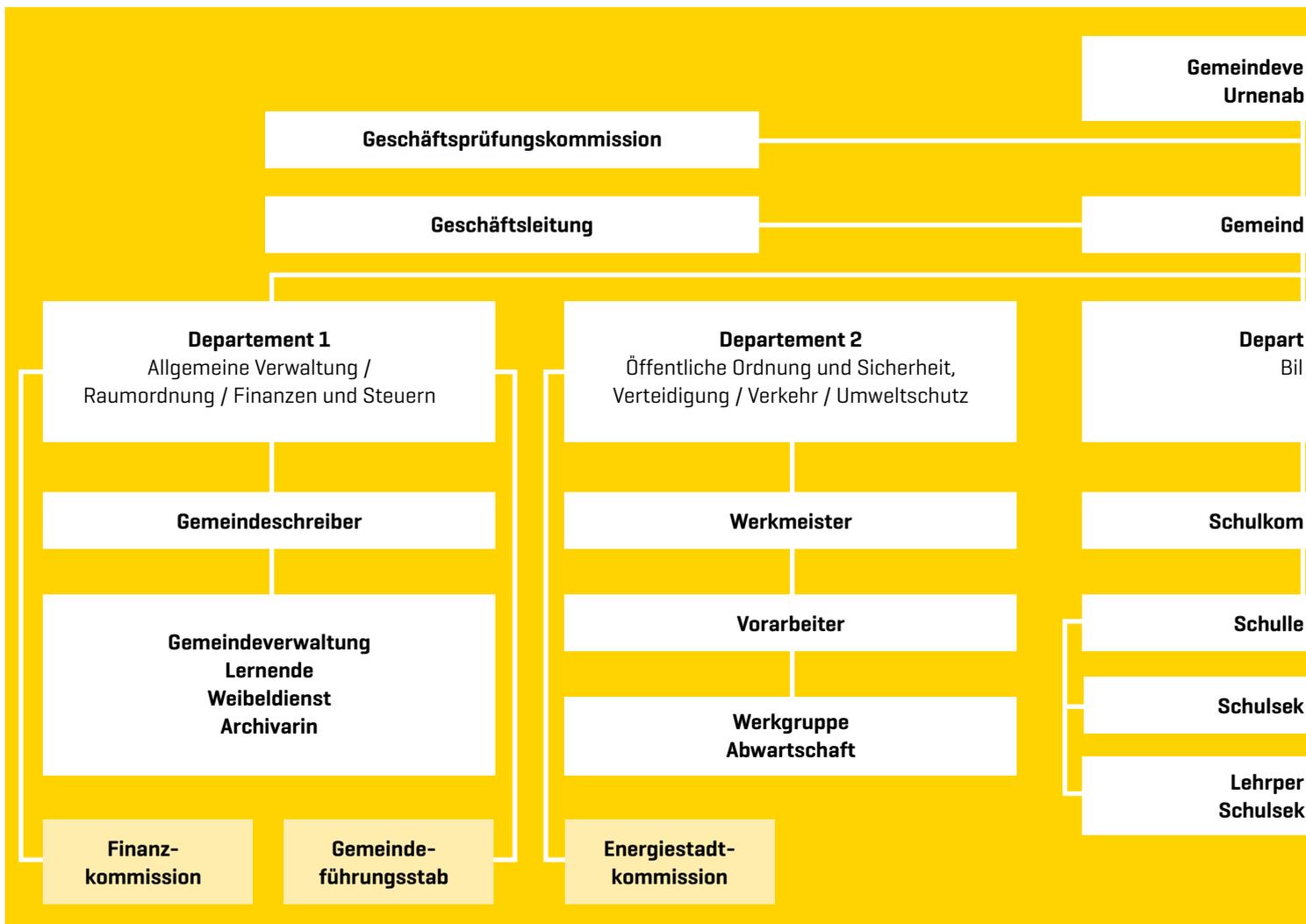


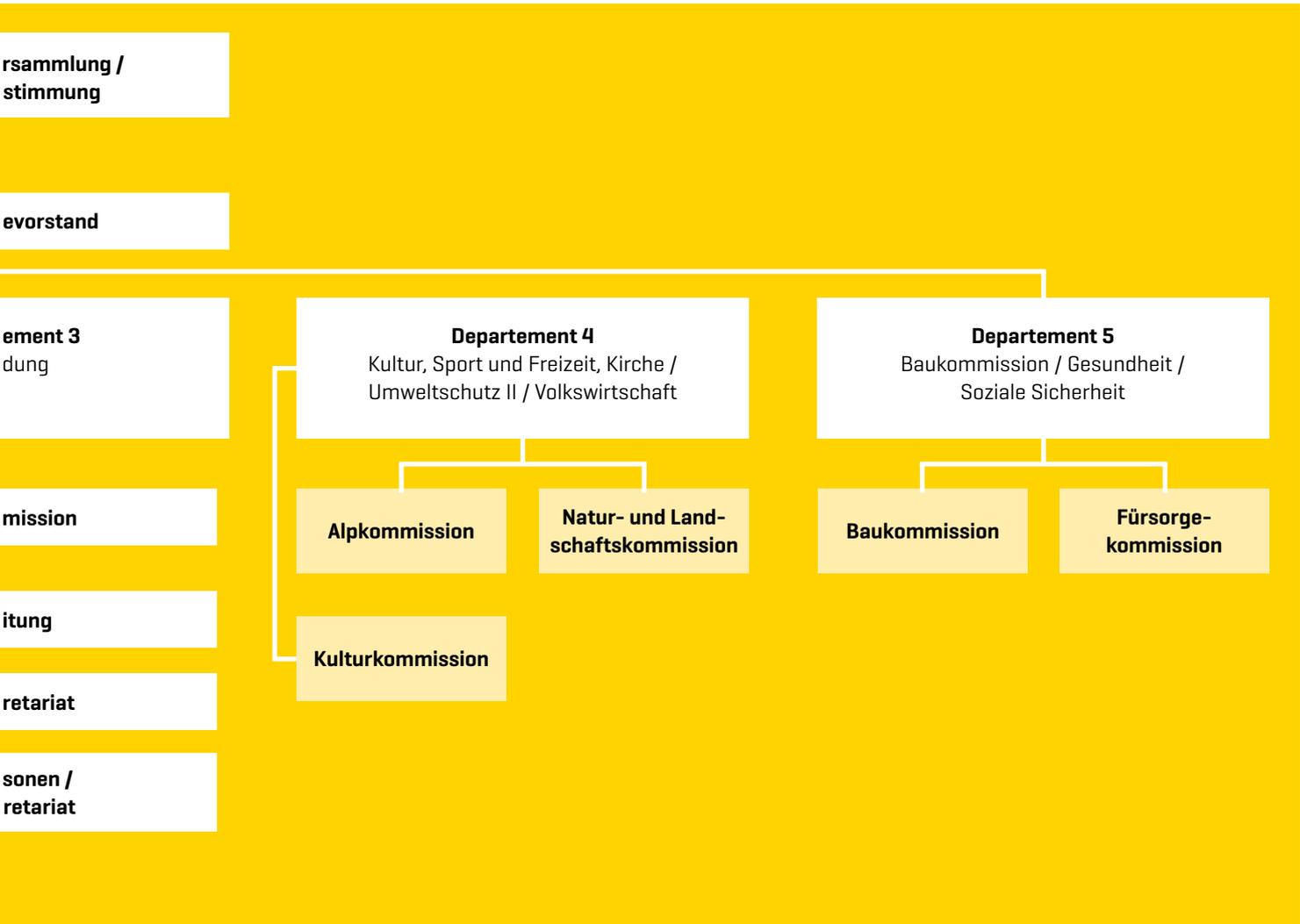
Schonender Umgang mit Ressourcen



Dauerhafter Erhalt natürlicher Lebensgrundlagen

Organigramm Gemeinde Malans





Departement 1

Allgemeine Verwaltung / Raumordnung / Finanzen und Steuern

Leitung: Gemeindepräsident Christoph Caprez



Das Departement 1 unterliegt fast schon traditionsgemäss dem Gemeindepräsidium, heute mit mir als Präsident. Dies ergibt sich durch die umfangreichen Aufgaben im Führungs- und Finanzbereich. Dazu kommen Aufgaben in den Bereichen Vertragswesen und Raumordnung, weitere Projektleitungen, verschiedene Repräsentationsaufgaben in der Gemeinde, aber auch die Vertretung der Gemeinde in regionalen Gremien.

Meine Tätigkeiten als Gemeindepräsident, als Vorsteher des Departments 1 und als Vorsitzender der Geschäftsleitung bedingen aktuell ein Arbeitspensum von 80%. Die Aufgaben bestehen unter anderem darin, die Sitzungen des Gemeindevorstandes wie auch die Gemeindeversammlungen vorzubereiten und zu leiten. Die dabei behandelten Themen sind vielfältig und werden durch die betroffenen Gremien vor- und weiterbearbeitet.

Es ist zwingend notwendig, dass der Gemeindepräsident die Komplexität der Themen oder Geschäfte erkennt und die richtigen Gremien (Departemente, Kommissionen, Verwaltung) rechtzeitig in die notwendigen Prozesse mit einbezieht. Nur so ist garantiert, dass die Geschäfte seriös dem gewünschten Abschluss zugeführt werden können.



Das Departement 1 beinhaltet des Weiteren folgende Aufgabengebiete:

ALLGEMEINE VERWALTUNG

Es gilt die allgemeine Verwaltung zu führen. Diese übernimmt die operativen Aufgaben, welche im administrativen Bereich der Gemeinde nötig sind.

Zusammen mit dem Gemeindegemeinschafter (Leiter der Verwaltung) lege ich als Leiter des Departementes 1 die Zuständigkeit für die Weiterbearbeitung von Anfragen, Aufträgen oder Projekten fest. In der Folge bin ich auch für die Koordination unter den betroffenen Stellen / Bereichen verantwortlich. Die notwendigen Informationen, Inhalte und Ressourcen müssen bereitgestellt sowie Termine und Fristen abgeklärt und festgelegt werden.

Das Departement 1 ist zuständig für die Koordination der Exekutive und Legislative. Die „Geschäfte“, welche an der

Gemeindeversammlung oder Urnenabstimmung behandelt werden sollen, müssen im Vorstand für die weiterführende Abwicklung durch Kommissionen (Fachgremien) oder Departemente vorbereitet werden. Je nach Komplexität werden auch externe Stellen beigezogen. Jedes Geschäft, welches zur Abstimmung kommt, wird in verschiedenen Gremien behandelt. Anschliessend erarbeitet der Gemeindevorstand zuhanden der Gemeindeversammlung bzw. Urnenabstimmung zu jedem Geschäft einen Antrag. In der vorgängig den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zugestellten Botschaft finden sich zudem die für den Entscheid notwendigen Informationen und Argumente.

Das Rathaus sowie weitere gemeindeeigene Gebäude werden durch die Verwaltung bewirtschaftet, ebenso das Vertragswesen von Grundstücken im Baurecht der Gemeinde.



RAUMORDNUNG

Das europaweit geltende Verständnis der Raumordnung wird oft in dieser Art formuliert:

Die gesetzliche Leitvorstellung der Raumordnung ist eine nachhaltige Raumentwicklung, welche die sozialen und wirtschaftlichen Ansprüche an den Raum mit seinen ökologischen Funktionen in Einklang bringt und zu einer dauerhaften, grossräumig ausgewogenen Ordnung mit gleichwertigen Lebensverhältnissen führt.

Bund, Kantone sowie die Gemeinden haben laut Gesetz dafür zu sorgen, dass diesem Verständnis nachgelebt wird. Die Umsetzung erfolgt anhand von Orts- und Quartierplänen, welche in demokratischen Verfahren erarbeitet werden. Auf Gemeindeebene sind wir dabei sehr stark an die kantonalen Vorgaben und Gesetze gebunden. Dennoch streben wir

als Gemeinde innerhalb der kantonalen Rahmenbedingungen die grösstmögliche Autonomie an.

FINANZEN UND STEUERN

Die Kontrolle über den Finanzhaushalt der Gemeinde Malans obliegt dem Departement 1. Dies beinhaltet u.a. die Gewährleistung der vorschriftsgemässen Zahlung von Rechnungen, Steuern oder Löhnen, sowie die Bewirtschaftung der Liquidität und der Finanzaufgaben. Generell sollen die Ausgaben in naher und ferner Zukunft sorgfältig geplant und nachhaltig wirksam erfolgen. Somit sind die strukturellen Gegebenheiten mehrheitlich fixiert.

Die Einnahmen werden hauptsächlich durch die verschiedenen Steuern (Haupt- und Nebensteuern) generiert. Im Zuge von strategischen Überlegungen und Ausrichtungen können Rahmenbedingungen geschaffen werden, mit dem Ziel, die Einnahmesituation zu beeinflussen oder zu verändern. Als Beispiele seien erwähnt: Bereitstellung von attraktivem Wohn- und Lebensraum, Festlegung zeitgemässer Rahmenbedingungen für das Gewerbe, Sicherstellung eines qualitativ hochstehenden Angebotes im Bereich Bildung und Kultur, Gestaltung einer nachhaltigen Raum- und Ortsplanung, bis hin zur Festlegung des eigentlichen Steuerfusses.

Bei den Ausgaben gilt vereinfacht: Die laufenden Ausgaben dürfen die Einnahmen nicht übersteigen. Auch hier können und werden laufend und strategisch im Rahmen der Möglichkeiten Optimierungen und Verbesserungen angestrebt und vorgenommen. Basis für diese Anpassungen bilden die sich verändernden Bedürfnisse der Einwohnerinnen und Einwohner, welche frühzeitig erkannt werden müssen.

PROJEKTE

- Implementierung verschiedener laufender interner Projekte
- Teilrevision Ortsplanung
- Projektumsetzung Neugestaltung Dorfkern
- Projektumsetzung Sanierung Rathaus und Rathausstall
- Projektabschluss Fussgänger- und Velounterführung

ZIELE / WÜNSCHE

- Direkter und offener Dialog mit allen Interessensgruppen
- Integrieren der neuen Mitarbeitenden und Behördenmitglieder
- Entwicklung und Förderung bestehender Kompetenzen
- Nachhaltiger Umgang mit den vorhandenen Ressourcen
- Zeitgemässe Organisation
- Handeln und Gestalten im Rahmen des Leitbildes

ZAHLEN UND FAKTEN

Durchschnittlich werden an Gemeindevorstandssitzungen 130, an Geschäftsleitungssitzungen 150, an 2 bis 4 Gemeindeversammlungen je 5 bis 6 Traktanden behandelt

MANDATE UND FUNKTION

- Präsident Finanzkommission
- Präsident Gemeindeführungsstab für den Katastrophen- und Kriegsfall
- Leitung Gemeindevorstand
- Vorsitz Geschäftsleitung
- Mitglied Präsidentenkonferenz Region Landquart
- Vorsitz zweier Stiftungen als Vertreter der Gemeinde

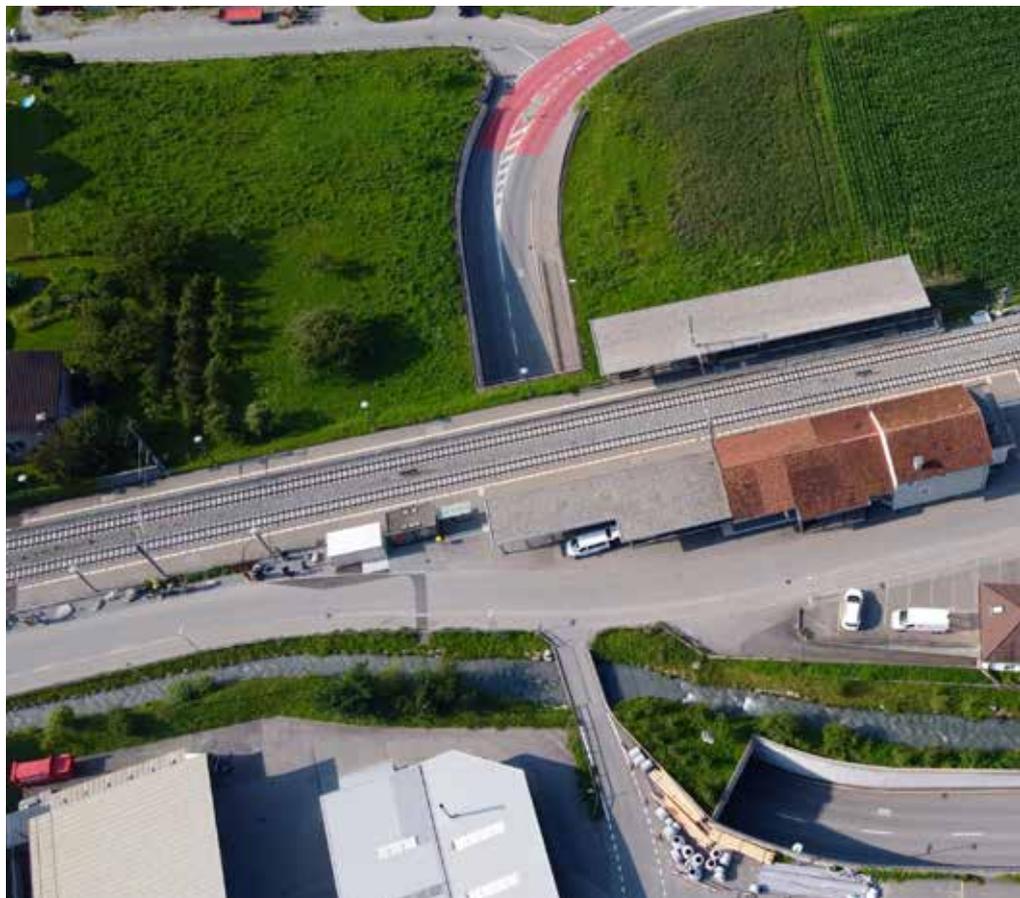
Departement 2

Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung / Verkehr / Umweltschutz

Leitung: Barbara Meier



Das Stichwort Sicherheit kann diesem Departement vorangestellt werden. Dabei geht es nicht nur darum, die Bevölkerung bei unmittelbar auftretenden Gefahren für Leib und Leben zu beschützen, sondern auch Gewähr dafür zu bieten, dass wir uns sicher von A nach B bewegen können. Aber auch Sie als Eltern unserer Jüngsten dürfen darauf zählen, dass der Gewährleistung der Sicherheit auf dem Schulweg, wie an der Schule selbst in Bezug auf die Infrastruktur höchste Aufmerksamkeit geschenkt wird. Sicherheit erwarten wir ebenfalls im Bezug auf die Ver- und Entsorgung, sei dies im Bereich von Wasser/Abwasser, die verschiedenen Abfälle, wie auch die Energie betreffend.



AUFGABENFELDER UND TÄTIGKEITEN

Polizei, Feuerwehr, militärische Verteidigung und Zivilschutz

Malans ist der Stützpunkt-Feuerwehr Landquart angegliedert, die Sprecher Security agiert als Gemeindepolizei. Zusammen sind sie **um unsere Sicherheit besorgt**. In der MZA stellen wir dem Militär stets einsatzbereite Truppenunterkünfte bereit. Hier nehme ich mit dem Werkmeister zusammen an Strategiesitzungen teil, selbiges mache ich in der Feuerwehrkommission in Landquart.

Verkehr

Malans soll bezüglich **ÖV, Langsam- und motorisiertem Individualverkehr** zeitgemäss und sicher erschlossen sowie gut vernetzt sein. Als Mitglied der Planungskommission entscheide ich aktuell bei der Umsetzung der Dorfplatzgestaltung mit.

Werkbetrieb

Die Werkgruppe der Gemeinde unterhält unter anderem unsere Verkehrswege und Plätze, pflegt Weg- und Waldränder, hält Quellen am Laufen und nimmt unseren Abfall entgegen. Sie erledigt auch Aufgaben aus anderen Departementen, z.B. im



Zusammenhang mit der Waldwirtschaft oder dem Alpbetrieb. Ich stehe dem Werkmeister bei Fragen zur personellen Besetzung oder Einsatzplänen zur Seite.

Schulliegenschaften

Für den zeitgemässen Schulbetrieb (inkl. Tagesstruktur) sollen den Kindern, Lehr-, Leitungs- und Betreuungspersonen geeignete, energetisch hochwertige Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden. Die Abwertschaft sorgt für die tägliche Reinigung und Pflege. Für den Umbau des Escherhauses, wo künftig die Schulleitung, das Schulsekretariat und die Tagesstrukturen untergebracht sind, ist eine Planungsgruppe zuständig, deren Vorsitz ich inne habe.

Wasserversorgung

Damit wir stets über **sauberes und gesundes Trinkwasser** verfügen, müssen die Wasserfassungen, Quellen, Leitungen, Reservoirs etc. am Laufen gehalten werden. Meine Aufgabe besteht u.a. darin, mit dem Werkmeister den Sanierungsbedarf der gesamten Infrastruktur vor Ort abzuklären.

Abfallwirtschaft

Die Werkgruppe und beauftragte Dritte sorgen dafür, dass die Gewerbe- und Haushaltsabfälle in der Gemeinde geordnet und umweltgerecht entsorgt werden können.

Energiestadt: Zusammen mit der Energiestadtkommission stellen wir sicher, dass die Auflagen für das Energiestadt-Label in Sachen **Klimaschutz, Energieverbrauch und Nachhaltigkeit** eingehalten werden können. Ich leite die Energiestadtkommission und verrete dabei gemeinsam mit dem Leiter des Departements 5 den Gemeindevorstand.



AKTUELLE PROJEKTE

Verkehr:

Dorfplatzgestaltung

E-Ladestation im Dorfzentrum

Schulliegenschaften:

Sanierung und Erweiterung Escherhaus

Energiestadt:

Re-Zertifizierung Label Energiestadt im Herbst 2021



ZIELE / WÜNSCHE

Verkehr:

Ein lebendiger, als Begegnungsort genutzter Dorfplatz

Schulliegenschaften:

Gelungener Umbau des Escherhauses zur Zufriedenheit aller Nutzenden

Energiestadt:

Erfolgreiche Re-Zertifizierung



MANDATE UND FUNKTION

Gemeindeführungsstab für

Katastrophen- und Kriegsfall:

Die jeweils aktuelle Krise für die Bevölkerung sicher meistern

Finanzkommission:

Die Gemeindefinanzen gesund halten, sinnvolle Investitionen tätigen

Feuerwehrkommission:

Koordination mit der Stützpunkt-Feuerwehr Landquart

GEVAG- und ARA- Delegierte

Energiestadtkommission:

Erreichen, dass wir als Dorf[(-gemeinschaft)] in Bezug auf die Themen Ressourcen, Nachhaltigkeit und Klimawandel vorbildlich werden

Mitglied Stiftungsrat Alterssiedlung

Departement 3

Bildung

Leitung: Gemeinderätin Paola Giovanoli Calcagno



In meinem Departement gibt es EIN einziges, aber grosses Aufgabenfeld – die Bildung! Dieses umfasst nicht nur, wie man geneigt ist zu denken, unseren Kindergarten, die Primar- und die Oberstufe, sondern weitere Teilbereiche wie die Musikschule, Tagesbetreuung, Schulleitung, Schulverwaltung, Sonderbeschulung, das Gymnasium, Fachhochschulen und den Schulgesundheitsdienst.



AUFGABENFELDER UND TÄTIGKEITEN

Die Schule Malans umfasst aktuell gegen **250 Schülerinnen und Schüler**, den Schulleiter und das Schulsekretariat, 6 Kindergarten-, 19 Primarschul- und 11 Oberstufenlehrpersonen, die Mitarbeiterinnen in der Tagesstruktur und im Hausdienst, die Springerinnen und die Religionslehrpersonen – und seit dem 1. Juni die Schulkommission, den ehemaligen Schulrat. Von unserem Departement betroffen sind aber auch unzählige **Eltern** und andere Familienmitglieder und im weitesten Sinne das ganze Dorf, wenn beispielsweise Kindergeplauder auf dem Heimweg die Strassen füllt und Schulprojekte das Dorf farbig machen.

Die **Schulleitung** erledigt zusammen mit den 2 Mitarbeiterinnen des **Schulsekretariates** und den Stufenvertretern das operative Tagesgeschäft. Als frisch gewählte Gemeinderätin und Co-Präsidentin in der **Schulkommission** bin ich froh darum, denn es ist ein eingespieltes, gut funktionierendes Team. Als Behördenmitglied will ich diesem eine bestmögliche Grundlage für ihre Arbeit bieten. In der Schulkommission sind wir zuständig für die strategische Ausrichtung. Dazu gehören ein Leitbild, natürlich das Budget, Bewilligungen, Genehmigungen, Überprüfungen und Planung. Konkret geht es zum Beispiel um eine vorzeitige Kindergarteneinschulung, um Wahlfächer für die Oberstufe,



die Wahl neuer Lehrpersonen, Ferienplanung oder Stundenpläne, Verabschiedungen, Dienstalterehrungen, Stellen- und Pensenplanung, neuen Schulraum und natürlich Schulentwicklungsthemen.

Die **Verbindung mit** der Musikschule oder der Bibliothek Landquart und Umgebung aufrecht zu erhalten, ist wichtig, damit deren Angebote unseren Kindern und Erwachsenen weiterhin zur Verfügung stehen. Aber auch Kontakte mit weiterführenden oder anderen Schulen wie z.B. dem Palottis, Gymnasien oder Privatschulen werden durch mich abgedeckt.

Was ich dabei tue? Ein Kind würde das wohl so wahrnehmen: Reden, reden, reden – und zuhören. Verschiedene Meinungen berücksichtigen, möglichst alle Argumente kennenlernen, um dann mit den Schulkommissionskollegen und -kolleginnen und dem Gemeinderat gemeinsam bestmögliche Lösungen zu finden, das ist meine Hauptaufgabe. Denn es geht um Menschen: Kinder, Lehrpersonen, Eltern und im weiteren Sinne auch um ein lebendiges Dorf.



AKTUELLE PROJEKTE

Im Bildungswesen geht es, abgesehen von der laufenden Umsetzung des Lehrplans 21, der Einführung der ICT und der Umnutzung des Escherhauses für schulische und schulgängende Bedürfnisse, um viele weitere Projekte. Im Moment beschäftigt uns das Thema **Schulsozialarbeit** und die **Zusammenarbeit mit der Elterngruppe**. Bei beidem interessieren uns verschiedene mögliche Modelle. Weiter geht es um die Revision des Schulleitbildes, wozu wir uns mit verschiedensten Betroffenen zusammensetzen. Im Zentrum steht die Frage „Wie soll die Schule Malans in Zukunft aussehen?“



ZIELE / WÜNSCHE

Die Schule Malans soll ein Ort sein und bleiben, wo gerne gearbeitet wird: Seitens der Kinder, der Lehrpersonen, der Schulleitung und allen anderen Menschen, die den Schulbetrieb überhaupt möglich machen. Eine **gute Schule** zeichnet sich aus durch zufriedene Lehrpersonen, ein gutes Team und glückliche Kinder, welche gemeinsam eine Atmosphäre voller Lernlust schaffen. Ich bin gespannt darauf, was dabei noch alles herauskommen wird. Wir halten Sie auf dem Laufenden.



MANDATE UND FUNKTION

Ich bin von Amtes wegen im Vorstand der **Bibliothek Landquart und Umgebung**. Das nächste Ziel wird sein, eine Bücherbox auf dem neuen Dorfplatz zu platzieren. Die Finanzierung ist durch den Frauenverein gesichert, was uns sehr freut!

Als Delegierte in der **Musikschule Landquart und Umgebung** unterstütze ich die Idee, den Zugang zur Musik der breiten Bevölkerung zu ermöglichen. Der Lockdown im vergangenen Jahr hat uns gezeigt, dass neben den familiären Kontakten und sportlicher Betätigung insbesondere auch die Kultur wichtig war. Die rührendsten Szenen in den damals so oft verschickten Filmchen fanden sich, wenn in Italien von Balkon zu Balkon gesungen wurde oder in Chur jede Woche am Donnerstag um 13 Uhr ein Corona bedingt arbeitsloser Musiker sein Repertoire zur Freude der Nachbarschaft im Garten spielte.

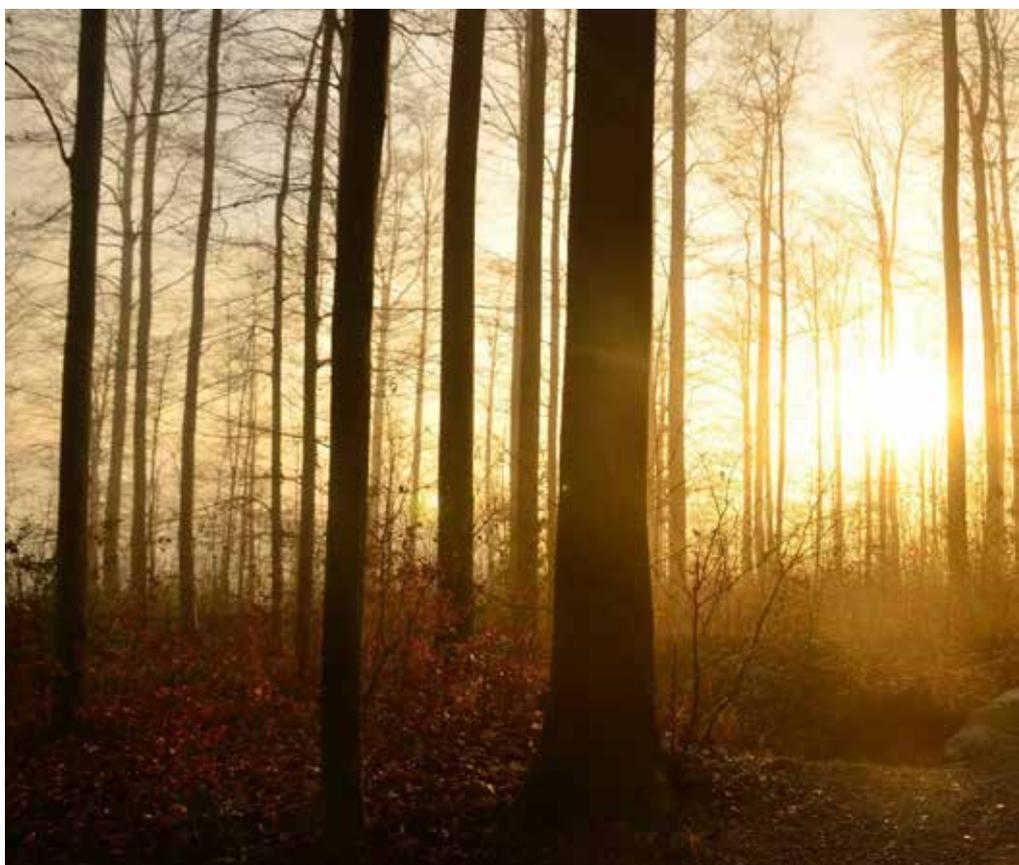
Departement 4

Kultur, Sport und Freizeit / Umweltschutz II / Volkswirtschaft / Öffentliche Ordnung

Leitung: Gemeinderat Armin Kohler



Wir leben in einem ländlich geprägten Dorf mit allem was dieses auszeichnet. Ein Fluss als Gemeindegrenze im Süden, eine von Obstbäumen gesäumte Zufahrtsstrasse, die landwirtschaftlich genutzte Talebene mit ökologischen Ausgleichsflächen und einzelnen ausgesiedelten Höfen, ein mit Wald bestückter Heimberg im Rücken des kompakten Dorfes mit älteren und neueren Bauten, der Kirche mitten drin. Und im Dorf selber eine vielschichtige Bevölkerung, aktiv in vielen Vereinen und nett zueinander. Idylle pur. Mit all diesen Bereichen ist das Departement 4 in Berührung, sehr vielseitig bestückt, dadurch sehr interessant, aber auch entsprechend anspruchsvoll.



AUFGABENFELDER UND TÄTIGKEITEN

Kultur, Sport u. Freizeit, Kirche

Kultur bringt Leute näher zusammen und Leben ins Dorf. Ich sehe mich hier vor allem als Person, welche sich im Rahmen der Budgetplanung dafür einsetzt, dass **Projekte**, welche seitens **der Kulturkommission** vorgeschlagen werden, finanziert und damit realisiert werden können [Dorfführungen, Kulturwoche etc.].

Zur Kultur gehören auch die beiden gemeindeeigenen **Ruinen, Wynegg und Klingenhorn**. Diese sollen zur Erinnerung geschichtlicher Vorkommnisse in Malans für kommende Generationen gesichert und erhalten bleiben.

Die **Hauszeitung** ist ein lokales Medium, welches viermal pro Jahr Einheimische wie auch Heimweh Malanser und Malanserinnen über Aktuelles aus der Gemeinde informiert und Mitbewohner vorstellen soll. Vereine, wie auch die Schule finden hier eine Plattform, über besondere Anlässe zu berichten oder auf kommende hinzuweisen.

Die Gemeinde ist auf gemeindeeigenem Gebiet zuständig für den Unterhalt der **Wanderwege**. Immer häufiger benutzen auch Biker die Wege zu den tollen Aussichtspunkten Fadära oder Älpli. Hier, wie auch im Falle der mit Mutterkühen bestossenen Weiden, müssen kooperative Lösungen gefunden werden, um Konflikte zu vermeiden.



Umweltschutz II

In meinen Bereich fällt die Aufsicht über die **Gewässerverbauungen** der Landquart, des Mühlbaches und der Rüfenen. Unser Dorf muss im Falle von Unwetterkatastrophen möglichst gut geschützt werden. So ist es mir wichtig, dass die Gewässerverbauungen aufmerksam beobachtet und allfällige Mängel sofort behoben werden. Aufgrund der 2018 durchgeführten Gefahrenanalyse wurden wesentliche Verbesserungen in die Wege geleitet und zur Prävention Überwachungskameras beim Mühlbach in der Chlus, sowie beim Geschiebefang der Gaziensarüfe installiert.

Der Bereich **Arten und Landschaftsschutz** obliegt der NLK [Natur und Landschaftskommission]. In dieser Kommission bin ich seitens des Gemeindevorstandes vertreten, um deren Anträge dem Gemeindevorstand vorzulegen.

Volkswirtschaft

Unter den Sammelbegriff Volkswirtschaft fallen verschiedene Bereiche.

a) Landwirtschaft

Die **Landwirtschaft** beinhaltet folgende Themen: Tierhaltung/Tierseuchenbekämpfung, Betriebs- und Bodenverbesserung, Pflanzenbau, Schädlingsbekämpfung und den Weinbau [Traubenwache]. Die Landwirtschaft in Malans darf im Vergleich zu umliegenden Gemeinden als **sehr naturschonend** bezeichnet werden.

b) Alpwirtschaft

Die Alpwirtschaft ist ein wichtiger Betriebszweig für die Malanser Bauern. So werden zum Beispiel auf der Alp Calfeisen **qualitativ hochstehende Produkte** hergestellt, welche über verschiedene Vertriebskanäle ins Tal gelangen und hier gerne konsumiert werden. Die Sömmierung des Viehs auf den Alpen bringt den Bauern eine Entlastung im Heimbetrieb. Sie dient aber insbesondere auch einer tier- und artgerechten Haltung. Diese spiegelt sich wieder in der Qualität der Tiere als Milch- oder Fleischlieferanten.

Die **Oberaufsicht über das Alp- und Weidwesen** obliegt dem Gemeindevorstand. Als Vorsteher dieses Departementes bin ich auch Präsident der Alpkommission und damit verantwortlich für die Gewährleistung eines gesicherten Alpbetriebes. Dazu gehört auch die Sorge um die Alpgebäude Calfeisen, Tarnutz, Heuberg, Äpli und Trögenboden.

c) Forstwirtschaft

Seit März 2021 ist die forstliche Bewirtschaftung und Betreuung unseres Waldes mittels einer Mandatslösung mit dem Zweckverband Falknis in Maienfeld geregelt.

60% des Malanser Waldes dienen dem **Schutz des Dorfes** und bedürfen deshalb einer besonders sorgfältigen Betreuung. Ebenfalls bedeutsam für einen guten Schutz der Bevölkerung ist der Unterhalt von Verbauungen entlang der Üll und Entwässerungen kritischer Hänge, z. B. beim Äpli. Ebenso muss der Zustand der Waldstrassen permanent beobachtet werden, damit die Waldbewirtschaftung optimal durchgeführt werden kann.

Malans besitzt im Buchwald den Forsthof. Hier wird unter anderem Brennholz für Sie bereitgestellt.

Wenn ich hier einen **Wunsch** platzieren kann, so wäre dies folgender: Geniessen Sie den Wald als Erholungsraum, aber respektieren Sie ihn als natürlichen Lebensraum von Pflanzen und Tieren, welchen wir für diese und für uns erhalten wollen.

d) Kleinkraftwerke, PV-Anlage, Fernwärmebetrieb

Mit unseren zwei **Kleinkraftwerken** am Mühlbach und der **Photovoltaikanlage** auf der Mehrzweckhalle können wir einen Beitrag zur Schonung der Umwelt leisten, indem wir sauberen Strom produzieren. Bei einer künftigen Sanierung der Zuleitung aus den Quellen am Heuberg zum Reservoir Kälberweide werden wir prüfen, ob die Realisierung eines Trinkwasserkraftwerkes Sinn macht.

Unsere Fernwärme Zentrale beim Werkhof liefert seit einigen Jahren konstant und zuverlässig Wärme aus Holzsplitzeln für einige umliegende Gebäude.



MANDATE UND FUNKTION

Vorsitz Alpkommission:
Sicherstellung eines nachhaltigen Alpbetriebes

Mitglied Natur- und Landschaftskommission:
Erhalt und Förderung naturnaher Lebensräume

Mitglied Kulturkommission:
Plattform bilden für kulturelles Schaffen

Delegierter Verein Bibliothek Landquart Umgebung

Mitglied Redaktion Hauszeitung

Mitglied Friedhofverwaltung

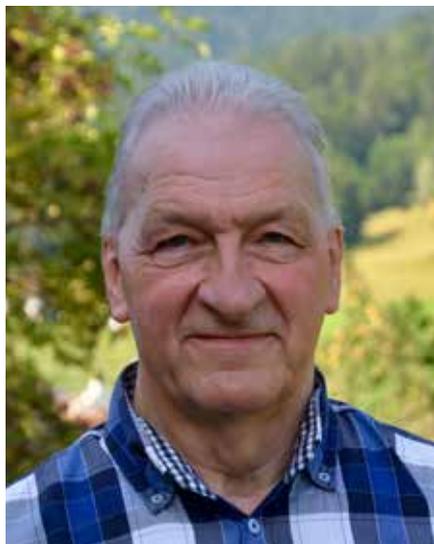
Delegierter Strassenunternehmen Calfeisental

Delegierter Wegbaugenossenschaft Fideris-Heuberge

Departement 5

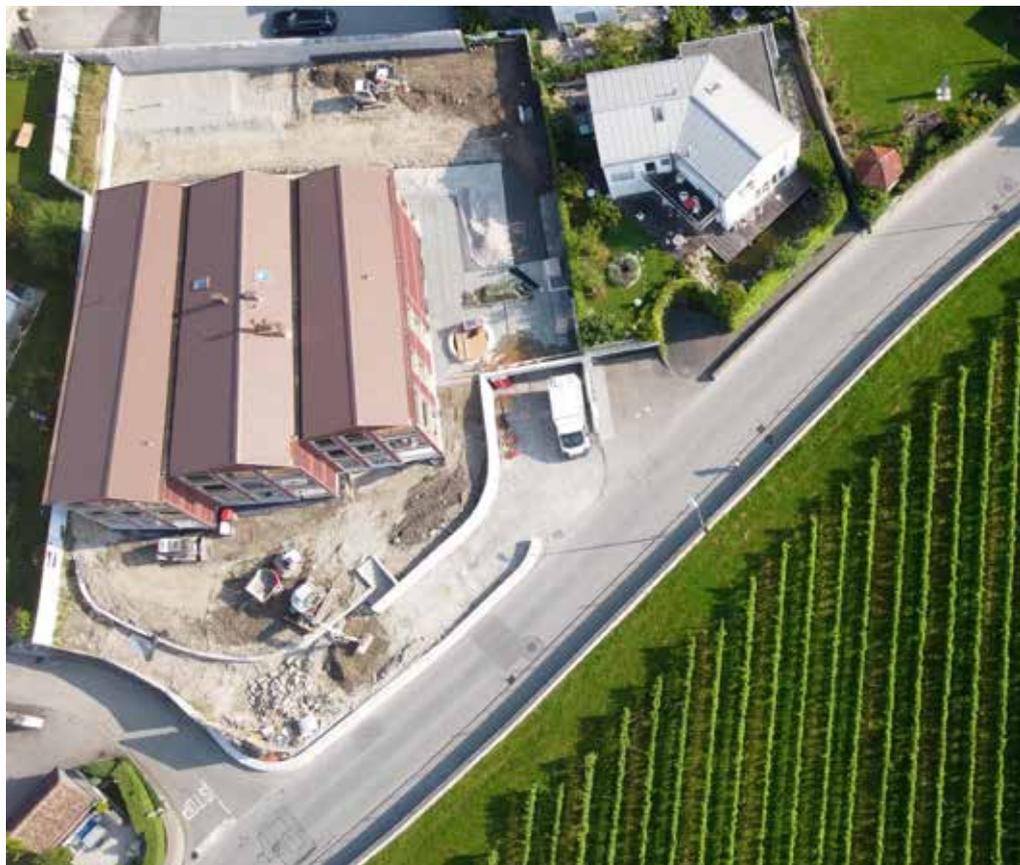
Raumordnung / Baukommission / Gesundheit / Soziale Sicherheit

Leitung: Hans Peter Märchy



Das Departement 5 beinhaltet thematisch ganz unterschiedliche Bereiche. Dennoch gibt es Zusammenhänge, welche wohl erst beim genauen Hinschauen sichtbar werden. Unsere Gesundheit ist nicht nur ein medizinischer Fakt, sondern umfassender zu verstehen. Die WHO hat sie einmal so definiert: Gesundheit ist nicht bloß Abwesenheit von Krankheit und Gebrechen, sondern der Zustand völligen körperlichen, geistigen, seelischen und sozialen Wohlbefindens.

Es ist also durchaus relevant, dass wir uns in unserem Dorf wohl fühlen können. Eine wichtige Funktion hat dabei einerseits die Raumordnung, welche einen sorgfältigen, nachhaltigen Umgang mit der bebauten und unbebauten Landschaft und deren Nutzung anstrebt. In einem Dorf, welches harmonisch wächst und wie im Falle von Malans gar ein schützenswertes Dorfbild aufweist, kann man sich wohl fühlen. Als weiterer Punkt darf das Bestreben der Gemeinde erwähnt werden, die Bevölkerung vor gesundheitsgefährdenden Einflüssen jeglicher Art zu schützen. Und weiter darf man als Einwohner oder Einwohnerin auch darauf zählen, dass man bei schwerwiegenden finanziellen Schwierigkeiten auf die Hilfe der Gemeinde zählen darf. Sie sehen, die drei Bereiche hängen tatsächlich zusammen.



AUFGABENFELDER UND TÄTIGKEITEN

Raumordnung

Vorbemerkung: Allgemeine Gedanken zur Raumordnung finden sich in den Ausführungen im Departement 1 unter dem Stichwort Raumordnung.

Die Anwendung der diversen gesetzlichen Bestimmungen im Zusammenhang mit der Raumordnung bzw. der Raumplanung erfolgt durch die Baukommission. Der Gemeindevorstand weist der Baukommission die entsprechenden Aufgaben gemäss Gemeindeverfassung zu. Die zu beachtenden Regeln finden sich im gemeindeeigenen Baugesetz.

Gesundheit

Die übergeordnete Gesetzgebung im Gesundheitsbereich weist der Gemeinde verschiedene Vollzugsaufgaben zu. In den Zuständigkeitsbereich der Gemeinde gehören beispielsweise

- die Gesundheitsförderung und Prävention
- die Anordnung von Massnahmen gegen gesundheitsgefährdende und gesundheitsschädliche Beeinträchtigung ihrer Bevölkerung
- den schulärztlichen und den schulzahnärztlichen Dienst
- die Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten des Menschen



Soziale Sicherheit

Die Aufgaben im Bereich der sozialen Sicherheit werden im Wesentlichen durch die Fürsorgekommission der Gemeinde erfüllt. Basis für unser Handeln bildet die übergeordnete Gesetzgebung betreffend das Unterstützungs- und Fürsorgewesen.



AKTUELLE PROJEKTE

Raumordnung:

Im Zentrum steht die Umsetzung des kantonalen Richtplans in den Bereichen Raumordnungspolitik sowie Siedlung. Diese Umsetzung erfordert eine Revision des gemeindeeigenen Baugesetzes und basiert auf dem kommunalen räumlichen Leitbild der Gemeinde Malans aus dem Jahre 2019. Im Zentrum dieser Revision steht das Schaffen von Siedlungen mit einer optimierten baulichen Dichte, was unter anderem eine Abkehr von der bisherigen Entwicklung von Siedlungen in die Fläche zur Folge hat.

Gesundheit:

Im Rahmen der Gesundheitsförderung und Prävention sowie zur Vermeidung von gesundheitsschädlicher Beeinträchtigung der Bevölkerung setzen wir aktuell die COVID-19-Schutzmassnahmen in der Gemeinde konsequent um.

Soziale Sicherheit:

Um künftig Gesuche speditiv bearbeiten zu können, ist die Digitalisierung der Fürsorgedossiers geplant. In diesem Projekt geht es darum, die Gesuche beim Eingang in die Gemeinde direkt elektronisch zu erfassen und ebenso elektronisch zu archivieren. Damit wird der Zugang zu den Gesuchsinhalten und das spätere Auffinden der Unterlagen wesentlich erleichtert.



MANDATE UND FUNKTION

Generell will ich in den verschiedenen Kommissionen die Anliegen unserer Gemeinde erfolgreich vertreten und insbesondere dem Aspekt der nachhaltigen Entwicklung das notwendige Gewicht beimessen.

Als Präsident der Baukommission will ich dazu beitragen, dass Baugesuche unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben effizient erledigt werden und die Revision des gemeindeeigenen Baugesetzes termingerecht erfolgt.

Weiter leite ich die Fürsorge-Kommission und bin Mitglied in der Energiestadt-Kommission.

Geschäftsprüfungskommission GPK



Präsident

Peter Candrian [mi]

Mitglieder

Alex Kolb [li]

Diego Senti [re]



Aufgaben der GPK

siehe Gemeindeverfassung Art. 55



AUFGABEN

Die Geschäftsprüfungskommission GPK ist keine „normale“ Kommission, sondern neben der Urnengemeinde, der Gemeindeversammlung und dem Gemeindevorstand ein **Organ der Gemeinde**.

Die GPK ist ein **Prüforgan** und darf dementsprechend nicht mit Vollzugsaufgaben beauftragt werden. Der Gemeindevorstand kann jedoch die GPK **beratend** beiziehen, z.B. bei Budgetverfahren, bei der Finanzplanung, bei Projektentscheidungen.

Im Aufgabenbereich und in der Verantwortung der GPK steht die **Rechnungsprüfung**, bei welcher sie durch eine externe Revisionsfirma unterstützt wird.

Die Arbeiten der GPK sind jedoch nicht auf die Kontrolle des Finanz- und Rechnungswesens beschränkt. Vielmehr hat sie die Rechtmässigkeit, die praktische und politische Zweckmässigkeit der gesamten Verwaltungstätigkeit zu überprüfen und dazu gegenüber der Gemeindeversammlung Stellung zu nehmen. Um diese Aufgabe wahrzunehmen, besuchen die Mitglieder der GPK als Gäste periodisch Sitzungen des Gemeindevorstandes, des Schulrates, der Bau- oder anderen Kommissionen. So erhält die GPK auch Einsicht in die Vorstandsprotokolle und Gemeindeakten.

Auch die GPK hat anlässlich der Wahlen 2021 eine Änderung im Bestand erfahren: Zwei neue Mitglieder sind ihr beigetreten, Alex Kolb und Diego Senti.

Wir werden die Aufgaben und Prüfbereiche so aufteilen, dass die Kommissionsmitglieder ihre Erfahrung, ihr Wissen und ihre eigenen Kenntnisse möglichst zweckdienlich in ihre Arbeit einbringen können.

Geschäftsleitung



Vorsitz

Christoph Caprez (mi)

Mitglieder

Martin Pitschi (li)

Andreas Good (re)



Aufgaben der GL

siehe Gemeindeverfassung Art. 53



AUFGABEN

Die dreiköpfige Geschäftsleitung setzt sich aktuell zusammen aus Gemeindepräsident Christoph Caprez, Werkmeister Andreas Good und Gemeindeschreiber Martin Pitschi. Sie ist für das **operative Tagesgeschäft** zuständig. Die Geschäftsleitung kann Behördenmitglieder und Gemeindeangestellte zur Unterstützung in der Entscheidungsfindung beiziehen.

Die Geschäftsleitung sorgt dafür, dass die im Gemeindevorstand beschlossenen **Projekte tatsächlich auch umgesetzt** werden. Wo notwendig, schliesst sie dazu Verträge mit externen Leistungserbringern ab.

Im Rahmen der Kompetenzdelegation seitens des Gemeindevorstandes ist die Geschäftsleitung u.a. zuständig für

- die Bereitstellung der notwendigen Unterlagen zur strategischen Entscheidungsfindung durch den Gemeindevorstand;
- die Projektführung und -kontrolle;
- die Erteilung von Gastwirtschafts-, Festwirtschafts- und anderen Betriebsbewilligungen im Rahmen der Gesetzgebung von Gemeinde und übergeordneten Instanzen;
- die Beschlussfassung über gesetzlich zu erbringende Fürsorgeleistungen gestützt auf einen Antrag der Fürsorgekommission.

Die Geschäftsleitung ist beschlussfähig, wenn alle Mitglieder anwesend sind. Die Entscheidungen werden einstimmig gefällt. Sofern dies nicht möglich ist, muss das Geschäft zwingend dem Gemeindevorstand vorgelegt werden. In Notfällen können zwei Mitglieder der Geschäftsleitung entscheiden. Die entsprechenden Entscheide müssen nachträglich an der nächsten Sitzung genehmigt werden.

Gemeindeverwaltung



Gemeindeschreiber:

Martin Pitschi (li)

Mitarbeitende (v.l.n.r.):

Giulia Büsser
 Beat Zinsli
 Gabi Welter
 Florina Tarnutzer
 Franziska Flütsch
 Annemarie Clavadetscher
 Antonina Frey



Aufgaben der Gemeindeverwaltung
 siehe Gemeindeverfassung
 Art. 63/64



AUFGABEN DER VERWALTUNG

Seit knapp 20 Jahren führt [Martin Pitschi](#) als **Gemeindeschreiber** die Gemeindeverwaltung. Seine Tätigkeit als Aktuar des Gemeindevorstandes ist ebenso wichtig und geschätzt, wie jene in der Funktion als Mitglied der Geschäftsleitung, welche ihn auch in das operative Tagesgeschäft eingebunden sieht. Des Weiteren koordiniert und erledigt der Gemeindeschreiber allgemeine Administrativaufgaben und übernimmt das Projektcontrolling verschiedener Investitionsprojekte.

Gemeinekassier Beat Zinsli ist für das gesamte Rechnungswesen der Gemeinde zuständig (Kreditoren, Debitoren, Lohnbuchhaltung, Versicherungswesen, Budget und Jahresabschluss). Als Mitglied der Fürsorgekommission ist er auch Ansprechperson seitens der Gemeinde bei öffentlichen Unterstützungsgesuchen. In der Abteilung Finanzwesen werden **pro Jahr ca. 2700 Kreditorenrechnungen, 2300 Gebührenrechnungen** (ohne ordentliche Steuern) und 1300 Bank-, Post-, Kassa- und Abschlussbelege verbucht.

Kanzleisekretärin Giulia Büsser betreut den Schalter- und Telefondienst und ist somit erste Anlaufstelle für die Kunden im Verkehr mit der Gemeindeverwaltung. Nebst den Arbeiten in der Allgemeinen Verwaltung, dem Einwohneramt und der AHV-Zweigstelle ist sie auch Mitglied der

Redaktion der Malanser Hauszeitung sowie als Ausbilderin für die Lehrlingsbetreuung verantwortlich. Die Gemeinde Malans zählt aktuell 2475 Einwohnerinnen und Einwohner. Wussten Sie, dass die Gemeinde Malans im Durchschnitt der vergangenen 5 Jahre **jährlich rund 130 Zuzügerinnen und Zuzüger** sowie 22 Geburten aufweist? Diesen Zahlen stehen durchschnittlich 118 Wegzüge sowie 14 Todesfälle pro Jahr gegenüber.

Steuersekretärin Franziska Flütsch ist für die korrekte Registrierung der in Malans Steuerpflichtigen sowie für die Veranlagung der Handänderungs- und Hundesteuern zuständig. Daneben unterstützt sie das Gemeindepräsidium und den Gemeindeschreiber bei Projekten sowie administrativen Arbeiten. Die Gemeinde Malans zählt aktuell **1620 primär und sekundär steuerpflichtige Personen**.

Bauamtssekretärin Gabi Welter obliegt die administrative Leitung des Bauamtssekretariats. Sie unterstützt die Mitglieder der Baukommission im Rahmen der baupolizeilichen Tätigkeit. Pro Jahr gehen **mehr als 100 Baugesuche** zur Weiterbearbeitung beim Bauamtssekretariat ein. Bei Abwesenheit der Kanzleisekretärin ist sie deren Stellvertreterin.

Die Gemeindeverwaltung bietet für Lernende der dreijährigen **Berufslehre zum**

Kaufmann/zur Kauffrau jeweils die praktische Ausbildung an. Ende Juli 2021 schloss Antonina Frey aus Igis ihre Lehre bei uns erfolgreich ab und gab somit den Weg frei für Iannis Susak aus Chur, welcher am 1. August seine Lehrzeit startete.

Weibelin Florina Tarnutzer ist einerseits für die Aktualisierung der zehn (Informations-) Anschlagkästen im Dorf zuständig. Wöchentlich ist sie dafür besorgt, dass amtliche Publikationen, Veranstaltungshinweise und Inserate ausgehängt werden. Andererseits ist sie dafür verantwortlich, dass das Abstimmungsmaterial bei eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Abstimmungen sowie Gemeindeversammlungen verpackt und den **rund 1880 Stimmberechtigten** rechtzeitig zugestellt wird.

Annemarie Clavadetscher ist die gute Fee des Gemeindearchivs. Sie hegt und pflegt alte und neue «Schätze» der Gemeindegeschichte und ist dafür besorgt, dass die gesetzlichen Vorgaben des Staatsarchivs bezüglich Archivierung wichtiger Unterlagen eingehalten werden. Damit Zeitdokumente für die Nachwelt erhalten bleiben, nimmt sie auch aus privaten Beständen gerne historische Bücher, Dokumente, Fotos oder Zeichnungen aus Malans entgegen. Wussten Sie, dass **das älteste Buch im Malanser Archiv über 500 Jahre** alt ist?

Schulkommission



Co-Präsidium:

Paola Giovanoli Calcagno [re]
Julia Neugebauer [li]

Mitglieder (v.l.n.r.)

Anna Rasi
Denise Kühne
Adrian Sommer



Aufgaben der Schulkommission
siehe Gemeindeverfassung Art. 58



AUFGABEN

Die Gemeindeverfassung erwähnt im Art. 58, dass die **Schule** durch die Schulkommission **strategisch geführt** werde. Strategisch heisst in diesem Sinne, dass die Schulkommission bei anstehenden Veränderungen, welche die Schule betreffen, in Zusammenarbeit mit der Schulleitung die neuen Rahmenbedingungen berät und so festlegt, dass die Schule möglichst **gut zu den Bedürfnissen und Interessen** des Dorfes, der Bevölkerung und den Schülerinnen und Schülern **passt**. Solche Veränderungen können die Folge neuer Gesetze sein, eines Technologieschubs, neuer pädagogischer Strömungen, von Forderungen der Schulleitung oder des Schulteams oder auch durch politische Entscheide bedingt

werden (z.B. Schulzusammenlegung). Die Schulkommission beobachtet langfristige **Veränderungen** und ergreift frühzeitig geeignete Massnahmen, um deren Auswirkungen **zum Wohle der Schule** aufzufangen zu können.

Die Schulkommission wählt die Schulleitung und zusammen mit ihr und Vertretern des Lehrerteams neue Lehrpersonen.

Wir diskutieren auch politische Themen, wie z. B. ob und wie stark die Tagesstruktur ausgebaut sein soll oder ob ein Wechsel des Schulmodells angezeigt wäre.



ZIELE / WÜNSCHE

Die fünfköpfige Schulbehörde weist mehrere Neuerungen auf: Im 2020 sind vier von fünf Mitgliedern neu in das Amt eingestiegen, seit Mitte Juni wird das Team von einem Co-Präsidium geleitet und seit dem 1. Juni 2021 heisst der ehemalige Schulrat nun Schulkommission. Ein erstes grosses Ziel besteht deshalb darin, dass wir uns unter den neuen Bedingungen **optimal organisieren** und **Verantwortlichkeiten** entsprechend unseren Fähigkeiten **zuordnen** können. Wir wollen aber vor allem **an inhaltlichen Themen arbeiten**. Erste wichtige Ziele sind die Evaluation und mögliche Organisation einer Schulsozialarbeit in Malans und die Erarbeitung des neuen Leitbildes.

Als Schulkommission wollen wir der Schule Malans den Weg und die Bedingungen für eine gute Schule in naher und weiterer Zukunft nachhaltig sichern. Dafür setzen wir uns mit vollem Engagement ein.



AKTUELLE PROJEKTE

Wie alle Schulen in der Schweiz und wohl weltweit, beschäftigt uns seit dem März 2020 die Corona Pandemie. Immer wieder wurden wir aufgefordert, unser Schutzkonzept anzupassen, die Schutzmassnahmen entsprechend zu kommunizieren und durchzusetzen. Positiv zu vermerken ist, dass sich Lehrpersonen wie Schülerinnen und Schüler immer wieder auf die neuen Situationen und Regeln eingestellt und auch entsprechend

verhalten haben. Unsere Schule hat auch erfolgreich am Projekt Schultestungen teilgenommen.

Die Schule ist jetzt schon ein paar Jahre mit ICT unterwegs. In diesem Bereich stehen laufend Neuerungen an, weshalb im letzten Jahr das ICT-Konzept aktualisiert wurde. Damit ist sichergestellt, dass wir im wichtigen Feld der Digitalisierung gut und richtig unterwegs sind.

Schulleitung



Schulleitung

Manuel Barandun

Schulsekretariat

Corinne Gugler [mi]

Sandra Thalmann [re]



AUFGABEN

Der Schulleiter ist für die **operative Führung der Schule** zuständig. Zu den Kernaufgaben zählt insbesondere die **Weiterentwicklung** der Schule Malans als Ganzes, was selbstredend nur in enger **Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen** geschieht. Dabei werden die neuesten Erkenntnisse der Schulentwicklung, wie auch die Bedürfnisse unterschiedlichster Anspruchsgruppen berücksichtigt. Dazu gehören beispielsweise weiterführende Schulen oder die berufspraktische Ausbildung wie auch Eltern und bildungsinteressierte Malanserinnen und Malanser.

Die **Personalführung** gehört ebenso zum Tätigkeitsfeld des Schulleiters, wie organisatorische und administrative Aufgaben. Hier darf sich der Schulleiter auf die wertvolle Hilfe des Sekretariatsteams verlassen. Dieses unterstützt ihn auch bei administrativen Entwicklungsprojekten, wie z.B. der Einführung neuer Kommunikationsplattformen, der Optimierung interner Abläufe oder der Erneuerung der schulischen ICT Infrastruktur.

Der Schulleiter bewegt sich häufig zwischen und vor allem natürlich in den beiden Schulhäusern, um den Puls zu spüren, mit Lehrpersonen und Schülern ins Gespräch zu kommen und ihre Anliegen entgegenzunehmen. Zudem ist auch ein **offenes Ohr für schulische Anliegen** gefordert, welche von ausserhalb der Schule, zum Beispiel seitens der Eltern oder der Schulkommission geäussert werden. Nur wenn alle Betroffenen sich zu Wort melden können, gehört und ernst genommen werden, kann das gemeinsame Ziel erreicht werden: Eine **gute Schule** für die Malanser Schülerinnen und Schüler der heutigen und künftiger Generationen.



AKTUELLE PROJEKTE

Durch den Umbau des „Escherhaus“ wird der Schule Malans ab 2023 eine zeitgemässe Infrastruktur für die schulgängende Kinderbetreuung und den Mittagstisch zu Verfügung stehen. Dadurch wird die Standortattraktivität der Schule Malans für Familien deutlich gesteigert.



ZIELE / WÜNSCHE

Die Schule Malans ist ein Ort, an dem alle gerne ein- und ausgehen, die kindliche Entdeckungsfreude ausleben und viel Neues lernen können. Grundvoraussetzung dafür ist ein respektvoller und toleranter Umgang miteinander.

Durch das Fördern einer offenen, respektvollen gegenseitigen Kommunikation, des gemeinsamen Arbeitens, der Kreativität und des kritischen Denkens erhalten die jungen Menschen Werkzeuge, um im Erwachsenenleben beruflich wie privat erfolgreich bestehen zu können.

Kindergarten



Aktuelle Kindergartenlehrpersonen

Silvana Hartmann, Ingrid Manzanell,
Jeanette Dolf



AUFGABEN

In dem Jahr, in welchem ihr Kind den fünften Geburtstag feiert, darf es für zwei Jahre im Kindergarten Malans mit seinen Gspänli eine spannende Zeit erleben. Im grünen oder roten Kindi eröffnet sich ihm ein neuer Lebens-, Spiel- und Erfahrungsraum.

Was erwartet ihr Kind? Was machen wir als Kindergartenlehrerinnen? Erst einmal ist sicher, dass ihr Kind sich in einem Umfeld bewegt, welches bedeutend mehr Gleichaltrige umfasst, als es sich bisher gewohnt war. Dies heisst für uns, dass wir gezielt die **Fähigkeit der Kinder im sozialen Verhalten wecken, üben und entwickeln**. Das Ziel besteht darin, dass sich jedes Kind, und damit meinen wir wirklich jedes in der Gemeinde wohnende Kind, in die Gemeinschaft integrieren kann, um so den Wert einer funktionierenden, vernetzten Gruppe erfahren zu können. Dies ist eine wesentliche Grundlage für die folgenden Schuljahre, aber auch für ein gelingendes Leben allgemein. Gefördert, optimalerweise auch geweckt werden, sollen jedoch **auch alle anderen, vielfältigen Fertigkeiten der Kinder**.

Sie als Eltern kennen das Potenzial ihres Kindes oder errahnen es. Wir versuchen die Fähigkeiten der Kinder sichtbar zu machen und das Kind in seinen Bedürf-

nissen dort abzuholen, wo es momentan steht und auf diesen Kompetenzen aufzubauen. Es gilt dabei die bisherige kindliche **Erlebnis- und Erfahrungswelt zu erweitern**. Indem wir diese benennen und miteinander sprechen, üben und erweitern wir den Wortschatz und die Ausdrucksfähigkeit.

Das Lernen im Kindergarten erfolgt **ganzheitlich und mit allen Sinnen** und beinhaltet auch körperliches, mathematisches, kreatives und musikalisches Tun. Es warten unzählige Fähigkeiten und Fertigkeiten darauf, geweckt und angewendet zu werden. Spielen und lernen als Einheit, also **spielend lernen** wie auch das Lernen in der Natur und das Wecken der Achtsamkeit für unsere Umwelt stehen bei uns im Vordergrund. Der Jahreskreislauf und ihre dazugehörigen Rituale sind ein wichtiger Teil des Kindergartenalltages.

Die Stundentafel im Kindergarten umfasst 32 Wochenlektionen. Der Kindergartenunterricht richtet sich nach dem Lehrplan 21 und wird in Kombiklassen geführt. So bilden immer zwei Jahrgänge eine Klasse [1./2. Kindergarten]. Somit kann schon im Kindergarten ein gut funktionierendes Gotta-/Göttisystem angewendet werden, in welchem sich die Kinder in der Übernahme von Verantwortung und Selbständigkeit üben können.



AKTUELLE PROJEKTE

- Selbstbehauptungs-Woche im Oktober, mit externen Projektleitern und Projektleiterinnen
- Waldwochen im Herbst /Frühsommer [Erlebnisunterricht und Kochen im Wald]



ZIELE / WÜNSCHE

Wir wollen die uns anvertrauten Kinder darin stärken, dass sie sich zu der Persönlichkeit entwickeln können, deren Grundzüge bereits in ihrem Wesen vorhanden und spürbar sind. Dies tun wir unter anderem, indem wir ihnen helfen, ihre Fähigkeiten zu entdecken, ihnen zu vertrauen und darauf zu bauen.

Primarschule



Foto: Urs Schluchter

Lehrpersonen sowie Lehrpersonen Sonderpädagogik der Primarschule

Simon Bühler, Andri Camenisch, Sabrina Colocci, Roger Haller, Nicole Hug, Marianne Liesch, Martina Meier, Daniel Müller, Elio Pandolfi, Judith Pandolfi, Anita Reumer, Elisabeth Würgler, Daniel Zinsli, Alenka Zürcher

[Beim Fototermin während den Sommerferien konnten leider nicht alle Lehrpersonen für das neue Schuljahr vor Ort sein, weshalb auf Wunsch der Lehrerschaft dieses nicht ganz aktuelle Bild verwendet wurde.]



AUFGABEN

Im Alter von sieben Jahren kommen die ehemaligen Kindergärtner zu uns hoch ins Primarschulhaus. Fremd ist ihnen dieses Gebäude mitsamt den Turnhallen nicht, haben sie doch bei gewissen Gelegenheiten auch schon bei uns Luft schnuppern oder in den Turnhallen spielen und turnen dürfen. Freudig strahlen uns die Kinderaugen an, wenn sie zum ersten Mal in der «richtigen» Schule sitzen dürfen. Sie freuen sich auf die spannenden Dinge, welche ihnen ihre Erstklass-Lehrperson zum Start in die sechs Jahre dauernde Primarschulzeit erzählt.

Sie erfahren etwas über **Lesen und Schreiben, Singen und Zeichnen, Sport und Musik**. Diese «Basics» sind ihnen meist ein wenig bekannt und sie haben damit auch schon erste Erfahrungen gemacht. Der Fächerkanon ist denn auch breiter und umfasst im Weiteren auch **Mathematik, textiles und technisches Gestalten, Natur, Mensch, Gesellschaft, sowie Ethik, Religionen, Gemeinschaft [mit Lebenskunde] und explizit auch Religion**. Die deutsche Sprache erhält ab der dritten Klasse mit **Italienisch** einen ersten Partner, ab der fünften wird auch **englisch** gesprochen.

Die Kinder werden in ihrem Alltag Zuhause, in ihrer Freizeit und in der Schu-

le bereits sehr früh mit verschiedenen aktuellen Medien konfrontiert, hantieren gewandt auf ihrem Handy und flitzen schneller durchs Internet, als es ihren Eltern lieb ist. Etwas gezielter und vielleicht auch ernsthafter werden **Tablet und Laptop** während dem Unterricht an der Primarschule als **Arbeitsgerät** eingesetzt. Ab der fünften Klasse wird dem Bereich **Medien und Informatik** wenigstens eine Wochenlektion eingeräumt, um sich den Gefahren und Chancen neuer Techniken und Entwicklungen widmen zu können. Ein Ziel dieser Bemühungen besteht darin, die Schülerinnen und Schüler zu einem eigenverantwortlichen Umgang mit Medien hinzuführen. Diesbezüglich gilt in diesem Bereich verstärkt ein gemeinsames und koordiniertes Verständnis mit dem Elternhaus.

Das Stärken der **Eigenverantwortung** bezieht sich nicht nur auf den oben erwähnten Bereich, sondern gilt ganz allgemein für das Lernen während der Schulzeit. Weil die Schülerinnen und Schüler in diesem Lern- und Lebensabschnitt ihren Bewegungsradius erweitern, die sozialen Kontakte ausserhalb ihrer Familie und Nachbarschaft ausbauen, gilt auch hier, sie dabei zu begleiten und ihnen die Verantwortung für ihr Tun vermehrt zu übertragen.

Die Primarschule wird, wie bereits der Kindergarten, in Kombiklassen geführt. Auch hier bilden zwei Jahrgänge jeweils eine Klasse, also die 1./2., 3./4. und 5./6. Klasse.



AKTUELLE PROJEKTE

- Kultur: Besuch der Kunstaussstellung Bad Ragartz; 1./2. Klassen
- Nachhaltigkeit und Regionalität: Naturtag der NLK; 3./4. Klassen
- Sport: Wintersportlager in Arosa; 5./6. Klassen, Wintersporttag in Grüşch Danusa; alle Klassen



ZIELE

Wir bieten allen Schülerinnen und Schülern Raum für erfolgreiches Lernen und unterstützen sie auf ihrem individuellen Lernweg.

Wir fördern die Eigenständigkeit, Kreativität und kritisches Denken sowie soziales Lernen. Wir vermitteln Werte und Haltungen, fördern einen wertschätzenden Umgang miteinander.

Oberstufe



Foto: Urs Schluchter

Lehrpersonen sowie Lehrperson Sonderpädagogik der Oberstufe

Patrick Ackermann, Dominic Blatter, Raphaela Bon, Simon Bühler, Mathias Cavelti, Rita Insel, Veronika Kuhn-Sigg, Susanne Oertle-Stark, Lorenz Reindl, Sibylle Süess

[Beim Fototermin während den Sommerferien konnten leider nicht alle Lehrpersonen für das neue Schuljahr vor Ort sein, weshalb auf Wunsch der Lehrerschaft dieses nicht ganz aktuelle Bild verwendet wurde.]



AUFGABEN

Am Standort der Oberstufe, mitten im Dorf, werden die **Kinder zu Jugendlichen**, gesellschaftlich, wirtschaftlich und auch politisch sozialisiert. Die vordringliche Aufgabe der Oberstufe besteht darin, die Schülerinnen und Schüler **für die Berufswelt und weiterführende Schulen fit zu machen**. Basis dafür bildet ein Lehrplan, welcher für die beiden Schulniveaus Real- und Sekundarschule gilt. Ganz entscheidend für das künftige Leben ist während der Zeit der Oberstufe die **persönliche Entwicklung** der Jugendlichen. Dazu gehören die Neuorientierung bezüglich des familiären Umfeldes und der Aufbau eines Netzwerkes, welches stark durch Peergroups geprägt ist. Den Fokus auch auf diese Bereiche zu legen, gehört ebenso zur Aufgabe der Oberstufe, wie erste Kontakte mit Werkzeugen, welche ein gesundes wirtschaftliches Verhalten ermöglichen sollen. Damit meinen wir einerseits das Lernen, mit eigenem Geld umzugehen, andererseits sich mit dem eigenen Konsumverhalten kritisch auseinander zu setzen.

Die Vielfalt der Fächer wird also gegenüber der Primarschule umfangreicher, **persönliche Interessen** können mit Projektarbeiten und dem Besuch von Freifächern **vertieft** werden. Die Schülerinnen und Schüler werden in Bezug auf ihr Lernen zusehends eigenständiger und

eigenverantwortlicher, was für die weitere schulische und berufliche Zukunft sehr bedeutsam ist.

Unsere Oberstufe wird nach dem Modell B geführt. Das heisst, dass in Erstsprache, Fremdsprachen und Mathematik die Schülerinnen und Schüler der Real- und Sekundarklassen in allen Fächern gemeinsam unterrichtet werden, wobei die Freifächer eine Ausnahme bilden.



ZIELE

Während den drei Oberstufenjahren bereiten wir die Schülerinnen und Schüler auf den Berufseinstieg sowie auf weiterführende Schulen vor. Um den entsprechenden Anschluss zu gewährleisten und die weiteren [Bildungs- und Ausbildungs-] Jahre erfolgreich absolvieren zu können, sind neben **fachlichen Kompetenzen** auch die **Selbstkompetenz** und **soziale Umgangskulturen** von grosser Wichtigkeit. Diese pflegen und leben wir an unserer Schule intensiv. Den Schülern und Schülerinnen wird, auch dank der Kleinheit der Oberstufe, eine gute Basis geboten, um ihre **individuelle Entwicklung** in allen Facetten zu durchleben und somit vom Kind zum jungen Erwachsenen zu reifen.



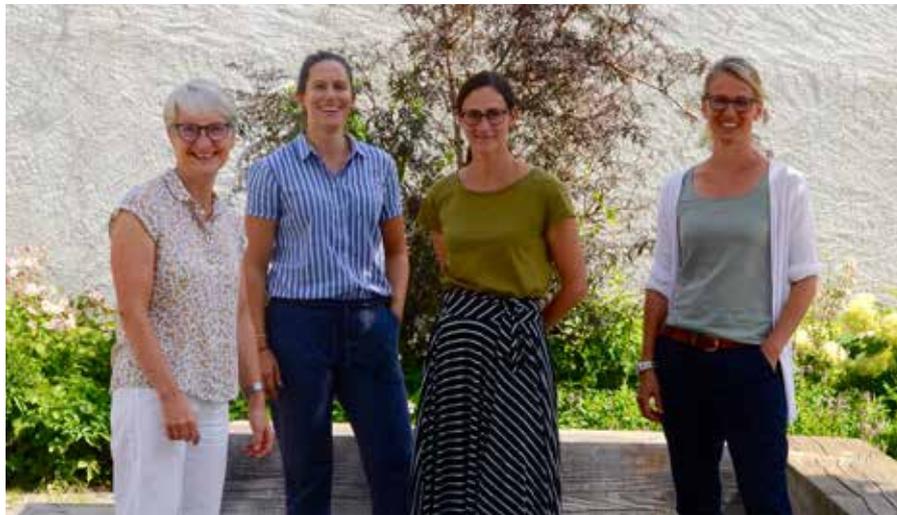
PROJEKTE

Während den drei Schuljahren an der Oberstufe dürfen die Schülerinnen und Schüler an verschiedenen Projekten teilnehmen, welche ihnen neben den Lerninhalten des Lehrplans 21 angeboten werden. Entsprechend ihrer persönlichen Präferenzen können sie damit auch diverse ausserschulische Fähigkeiten stärken.

Folgende Projekte werden angeboten:

- Sprachaustausch (ital. und frz.)
=> Internationale Sprachdiplome
- Klassenlager Alpenlernen
[Leben in der SAC-Hütte und die alpine Landschaft erforschen]
- Berufsvorbereitung [Schnupperwoche, Berufsausstellungen, . . .]
- Sportlager und Sporttage
- Projektstage und individueller Projektunterricht
- Wissenscafé
[3. OS unterrichtet die Jüngeren]
- Theaterwoche
- MINT – Projekte
- internationale Informatik und Mathematikwettbewerbe
- Öffentlichkeitsarbeit sowie Beteiligung am Dorfleben [Adventsfenster, Weihnachtsmarkt, Corona-Unterstützung, Papiersammeln . . .]
- Anlässe zu weiteren aktuellen Themen

Schulische Heilpädagogik



Lehrpersonen

Schulische Heilpädagogik

Rahel Glauser, Elisabeth Müggler
Dürnmüller, Bettina Grob, Selina
Gisler



AUFGABEN

Ganz allgemein gilt, dass jedes Kind in die Volksschule integriert wird, ungeachtet von Geschlecht, Muttersprache, speziellen körperlichen oder geistigen Voraussetzungen. **Jedes Kind soll gemeinsam mit anderen an Bildung und Erziehung teilhaben können.** Dies bedeutet je nach Situation einen wesentlichen Mehraufwand für die Klassenlehrpersonen, welcher jedoch durch die Zuweisung von schulischen Heilpädagoginnen aufgefangen wird. Die Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen SHP sind grundsätzlich zuständig für **Lernende mit besonderem Bildungs- und Förderbedarf.** Sie bringen eine breite Palette an Kompetenzen in den Schulalltag ein, von denen die ganze Schule profitieren kann. Die SHP arbeiten nicht ausschliesslich mit Kindern, welche einen besonderen Förderbedarf haben, sondern präventiv auch mit der ganzen Klasse. Diese präventive sonderpädagogische Unterstützung umfasst mindestens zwei Unterrichtseinheiten pro Abteilung im Kindergarten und in der Primarschule. Insbesondere richten die SHP-Lehrpersonen auch ein Augenmerk auf die **begabten Schülerinnen und Schüler.** Sie sind kompetent darin, die Begabung zu

erkennen und die betroffenen Kinder und Jugendlichen spezifisch zu **fördern und zu unterstützen.**

Die Primarschule wird, wie bereits der Kindergarten, in Kombiklassen geführt. Auch hier bilden zwei Jahrgänge jeweils eine Klasse, also die 1./2., 3./4. und 5./6. Klasse.

Zu den Aufgaben der SHP gehören:

- Unterstützung und Begleitung der Schülerinnen und Schüler
- Erfassen des Lern- und Entwicklungsstandes
- Erstellen von Förderplänen und Lernberichten
- Individuelle Anpassung des Lernstoffes für Lernende mit angepassten Lernzielen
- Zusammenarbeit und Beratung der Lehrpersonen
- Beratung der Schülerinnen und Schüler sowie deren Bezugspersonen
- Entwicklung der Schule im Sinne einer Schule für alle



LOGOPÄDIE

Die Logopädie-Therapie befasst sich mit der **Sprachentwicklung und Kommunikation** der Schulkinder. Sie unterstützt diese, wenn sie Störungen oder Auffälligkeiten in der Sprache zeigen. Eine Spracherwerbsstörung führt meist zu Schwierigkeiten im Lern-, Leistungs- und Sozialbereich, was einer erfolgreichen Integration in die Schule, die Gesellschaft und das berufliche Leben entgegensteht. Sie hat spezifisch Auswirkungen auf diejenigen schulischen Fachbereiche, bei denen Sprache und Sprachverstehen von hoher Wichtigkeit sind.

Die **Beratung** der Bezugspersonen der betroffenen Kinder und Jugendlichen ist ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der Logopädie.

Abwärtschaft



Abwarte

Daniel Beyeler [re]
Daniel Ties [2.v.l.]

Mitarbeitende

Simone Gasser [li]
Ursula Ties [2.v.r.]
Karin Beyeler [fehlt]



AUFGABEN

Die Abwärtschaft ist verantwortlich für die Reinigung der Gemeindeliegenschaften.

So banal dies auf der Webseite der Gemeinde klingen mag, so anspruchsvoll, vielfältig, aber auch fordernd und befriedigend ist die Arbeit als Abwart im Bereich der gemeindeeigenen Liegenschaften. Dies sind die Kindergärten, das Primar- und das Oberstufenschulhaus, die MZA Eschergut sowie das Rathaus. Wir sind keine Facility Manager, aber wir erfüllen diverse Arbeiten, welche in jenem Berufsfeld enthalten sind. Dazu gehört die Überwachung und ein gewisser Unterhalt der technischen Anlagen und Einrichtungen der Gebäude oder auch die Bereitstellung von Geräten oder Zimmern für die Benutzer von Schul- und Rathaus.

Klassischerweise gehört natürlich die Reinigung der unterschiedlichen Räumlichkeiten zu unserer Aufgabe, und auch hier gilt es, die Einrichtung zu pflegen, deren Zustand zu beobachten und gegebenenfalls ersetzen zu lassen.

Weitere Aufgaben

Ein Abwart hat Einsitz in der Energiestadt Kommission. Hier gilt es, Ideen einzubringen, wie und wo bei den betreuten Liegenschaften die Energieeffizienz gesteigert oder der Verbrauch vermindert werden kann. Und so ist eine Mitsprache oder beratende Stimme bei den anstehenden Bauvorhaben gefragt.



AKTUELLE PROJEKTE

- Umbau / Sanierung Rathaus
- Umstellung / Umbau der Heizungsanlage für Rathaus und Oberstufenschulhaus
- Neugestaltung Pausenplatz Oberstufe
- Umbau/-nutzung Escherhaus in Tagesstätte und Büros für Schulleitung etc.



ZIELE / WÜNSCHE

Wir setzen alles daran, dass unsere Arbeit hilft, den Betrieb in den betreuten Liegenschaften jederzeit bedarfsgerecht sicherzustellen. Wir wünschen uns, dass die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Nutzern der gemeindeeigenen Gebäude weiterhin erfreulich und kooperativ bleibe.

Werkamt



Werkmeister

Andreas Good [3.v.l.]

Vorarbeiter

Tobias Meyer [3.v.r.]

Mitarbeitende

Thomas Boner [li]

Johann Gansner [2.v.r.]

Clemens Kressig [2.v.l.]

Abdula Limani [re]



AUFGABEN

In unserer leuchtfarbenen Arbeitskleidung sind wir gut sichtbar für Sie. So können Sie uns täglich zusehen, wenn wir darum besorgt sind, dass die Ver- und Entsorgung unseres Dorfes einwandfrei funktioniert. So kümmern wir uns zum Beispiel darum, dass das Wasser sauber zu Ihnen ins Haus und von dort sicher zur ARA fließt oder dass Sie Ihr Zuhause sicher und ohne Hindernisse erreichen und wieder verlassen können. Wir kümmern uns ebenso um Ihre Gartenabfälle, wie darum, dass Sie Ihren Holzofen mit gut gelagertem Buchenholz aus unserem Wald bestücken können.

Wir vom Werkamt sind, kurz gesagt für den Unterhalt von Strassen, Plätzen, Grünanlagen, Dorfbrunnen und den Friedhof, wie auch für die Wasserver- und Abwasserentsorgung, das Abfallwesen und weiteres mehr zuständig. Unser Ziel ist es, durch unseren täglichen Einsatz dazu beizutragen, dass unser Dorf bei Einheimischen wie bei Gästen als schönstes Dorf der Bündner Herrschaft in Erinnerung bleibt.

Weitere Aufgaben

- Malanser Alpen: Koordination der Pflegearbeiten (Schossen, Mähen), Auszäunen von geschützten Zonen (Wald, Feuchtgebiete), Unterhaltsarbeiten an der Alp-Infrastruktur
- Zivilschutz- und Schulanlagen: Unterhalt und Sicherstellung der Funktionstüchtigkeit der Zivilschutzanlagen; Pflege und Unterhalt von Aussenräumen der Schulstandorte; Führung der Abwertschaft
- Bäche, Rufen, Mühlbach: Sicherheit des Dorfes bei Starkregenfällen, Unwettern und Ruffenniedergängen gewährleisten
- Unterhaltsarbeiten an den beiden Kleinkraftwerken am Mühlbach



AKTUELLE PROJEKTE

- Sanierung der wichtigen Rappagugg-Quellen zum Erhalt des hohen Anteils an Quellwasser: Alte Leitungen werden ersetzt, drei Quellen neu gefasst und an den Sammelschacht angeschlossen, welcher vorgängig saniert wird.
- Dorfplatzneugestaltung: Der Werkmeister ist Verbindungs- und Informationsperson zwischen Bauleitung und Planungskommission und beratend tätig.



ZIELE / WÜNSCHE

Wir, der Werkmeister und der Vorarbeiter, sind erst seit diesem Frühling im Amt, weshalb es vorerst gilt, die weit vernetzten Aufgaben zu erkennen, um sie dann möglichst effizient und lösungsorientiert zu erledigen.

Nur als gut funktionierendes Team können wir alle Aufgaben wunsch- und auftragsgemäss lösen. Als Werkmeister sehe ich es als meine Aufgabe, aus den sechs Individuen, welche im Werkamt tätig sind, ein echtes Team mit wertschätzendem Umgang zu formen.

Forstamt



Revierförster

Manuel Hasler (re)

Mitarbeitende (v.l.n.r.)

Clemens Kressig, Werkamt Malans

Lorenz Mutzner, ZVF

Max Davatz, ZVF, Lernender



AUFGABEN

In den Aufgabenbereich des Forstamtes fallen Überwachung, Kontrolle, Massnahmenplanung und Koordination in der gesamten Waldbewirtschaftung, von der Jungpflanze über die Pflege des Jungwaldes bis hin zur Nutzung des Rohstoffes Holz. Die Kontrolle und Sicherstellung von Schutzbauten sind zudem weitere wichtige Aufgaben.

Naturvorrangflächen und die Biodiversität im Wald haben eine grosse Bedeutung, welche durch verschiedene Massnahmen gezielt gefördert werden.

Kurz, der Revierförster ist zusammen mit seinem Team verantwortlich dafür, dass der Wald als intaktes Ökosystem die vielseitigen Funktionen und Leistungen nachhaltig und dauerhaft erfüllen kann.



AKTUELLE PROJEKTE

Momentan beschäftigt sich das Team vom Forstamt mit der Jungwuchs-, Dickungs- und Stangenh Holzpflege. Zudem ist die ganze Holzschlagplanung und Anzeichnung für den kommenden Winter sehr aktuell. Mittelfristige Projekte sind sicherlich die Instandstellung der Schutzbauten im Gebiet Kirchwald und Äpliwald sowie gezielte Fördermassnahmen für bedrohte Tier- und Pflanzenarten.



ZIELE / WÜNSCHE

Das langfristige Ziel besteht darin, den Malanser Wald in seiner multifunktionalen Rolle als Schutzwald, als Erholungswald, einheimischer Rohstofflieferant, aber vor allem auch als Lebensraum für Tiere und Pflanzen gemäss Waldentwicklungsplan naturnah zu pflegen, zu nutzen und zu fördern.

Nachhaltigkeit ist ein Begriff, welcher seine Wurzeln in der Forstwirtschaft hat. Jeder gefällte Baum soll durch einen neuen ersetzt werden. Dieses Prinzip bewährt sich und ist auch der Grundsatz für unser Wirken. Wir wollen den Wald und seine Artenvielfalt nachhaltig für die zukünftigen Generationen bewahren und pflegen, so wie es bereits unsere Vorgänger sehr gut gemacht haben.



UNTERSTÜTZUNG

Für die operative Ausführung in der Pflege und weitere anfallende Arbeiten wird auf die gute und effiziente Unterstützung der Werkgruppe Malans sowie den Zweckverband Falknis ZVF zurückgegriffen. Seitens der Werkgruppe Malans steht Clemens Kressig als ausgebildeter, erfahrener Forstwart im Einsatz und beim modernen Forstbetrieb des ZVF findet sich Manpower mit fundiertem und bewährtem Know-how.

Grössere Holzschläge oder spezielle Arbeiten werden weiterhin in Zusammenarbeit mit privaten Forstunternehmen aus der Region oder dem Kanton durchgeführt.

Besuchen Sie die Website des ZVF!
www.zweckverbandfalknis.ch

Alpkommission



Präsident

Armin Kohler [mi]

Mitglieder

Stefan Rietberger [li]

Roman Clavadetscher [re]

Beratend

Andreas Good, Werkmeister [fehlt]



Gesetz über das Alp- und Weidewesen



AUFGABEN

Folgende Alpen und Heimweiden sind im Eigentum der Politischen Gemeinde Malans: Calfeisen, Tarnutz, Heuberg, Aelppli, Schanz Tratt [Rohanschanze], Trögaboda und Rossboda, Kälberweid und Wyneggrüti. Entsprechend ihrer Grösse dürfen die Alpen mit einer bestimmten Anzahl an Grossvieheinheiten [Stössen] während 100 Tagen belegt werden.

- Alp Calfeisen [Calfeisental]
155 Stösse
- Tarnutz [Gebiet Fideriser Heuberge]
90 Stösse
- Heuberg [oberhalb Malans]
90 Stösse

1 Kuh = 1 Stoss,
1 Rind = 2/3 Stoss
1 Mese = 2/3 Stoss
1 Kalb = 1/3 Stoss
1 Schaf = 1/8 Stoss

Die Alpkommission ist darum bemüht, dass die Gemeinde eigenen **Alpen sorgfältig bewirtschaftet und gepflegt** werden, damit sie auch in Zukunft genügend gesundes und nährstoffreiches Futter für das Alpvieh hergeben.

Das Gesetz über das Alp- und Weidewesen sowie die Alp- und Schosserreglemente regeln die Nutzung und den Unterhalt der Alpen und Weiden. Darin wird der Auftrag der Alpkommission umschrieben. Sie ist zuständig für die Antragsstellung über die Beschaffung von Inventar für Alpen und Weiden, die Vorbereitung der Alpbestossung, sowie die Vorbereitung der Traktandenliste der Alpversammlung.

Die Alpbestösser bilden eine Bestössergemeinschaft. Sie sind zuständig für die Wahl der Alpmeister, Revisoren und die Rechnungsablage der Alpbetriebe.



PROJEKTE

- In den letzten Jahren wurden alle Alpen kartiert [Weidekonzepte und Alpkartierungen inkl. Nutzungseignung] und die Biodiversitätsflächen entsprechend definiert. Damit diese wertvollen Flächen erhalten bleiben, wurde zum Teil die Bewirtschaftung angepasst.
- Auf der Alp Tarnutz ist ein Ersatzneubau der Hirtenhütte vorgesehen, welche nun auch ein internes WC und eine Dusche beinhalten soll.



ZIELE / WÜNSCHE

Wir wollen nachhaltig wirken:

Die wertvolle Alpenflora soll so genutzt werden, dass sie mindestens erhalten oder gar verbessert werden kann.

Dem Alppersonal wollen wir eine zeitgemässe Infrastruktur zur Verfügung stellen.

Baukommission



Präsident

Hans Peter Märchy [li]

Mitglieder

Selina Adank [2.v.r.]

Ueli Schlegel [re]

Beratend

Gabi Welter, Bauamtssekretariat [2.v.l.]



Aufgaben der Baukommission
siehe Gemeindeverfassung Art. 61



AUFGABEN

Die Baukommission **beurteilt Baugesuche** hauptsächlich anhand der kommunalen Vorschriften. Das Baugesetz der Gemeinde Malans dient der zielgerichteten räumlichen Entwicklung des Siedlungs- und Landschaftsraumes. Berücksichtigt werden muss neben dem kommunalen auch der regionale Zusammenhang. Ebenfalls sind immer auch die einschlägigen Bestimmungen des eidgenössischen und kantonalen Rechts einzuhalten.

Insbesondere in der Dorfkern- und der Übergangzone kann die Baukommission einen Bauberater als externen Sachverständigen beiziehen, welcher die Bauherrschaft und seine Architektin in Bezug auf die Gestaltung berät.

Die Baukommission erteilt nach eingehender Prüfung **Baubewilligungen** – allenfalls mit Auflagen – für Baugesuche, welche die gesetzlichen Anforderungen erfüllen.



PROJEKTE

Nach der Revision des kantonalen Raumplanungsgesetzes müssen auch in Malans die Revision des generellen Gestaltungsplans und die Revision des Baugesetzes der Gemeinde an die Hand genommen werden. Solche Teilrevisionen fallen in relativ kurzen Zeitintervallen immer wieder an. So wurde das Baugesetz der Gemeinde von 2008 in den Jahren 2010, 2013 und 2017 revidiert.



ZIELE / WÜNSCHE

Die Bautätigkeit in unserer Gemeinde ist recht hoch. Alle in den Prozess eines Bauprojektes eingebundenen Parteien sind daran interessiert, dass das Baugesuch in einem vernünftigen Zeitraum bearbeitet werden kann. Damit dies möglich wird, wünschen wir uns vollständig dokumentierte Baugesuche, welche die gesetzlichen Bauvorgaben erfüllen und somit zeitaufwendige Rückfragen vermeiden helfen. Das Bauamtssekretariat kann die Bauherrschaft bei der Vorbereitung der Gesuchsunterlagen unterstützen, um so Mehraufwand und Zeitverlust bei der Behandlung in der Kommission zu verhindern.

Energiestadtkommission



Präsidentin

Barbara Meier-Gort

Mitglieder [v.l.n.r.]

Daniel Beyeler, Daniel Zinsli,
Mathias Spreiter
es fehlen: Hans Peter Märchy,
Corsin Roffler

Beratend

Andreas Good, Werkmeister [fehlt]



Energiegesetz der
Gemeinde Malans



AUFGABEN

„Energiestadt“ sein, bedeutet ein Bekenntnis zu nachhaltigem Handeln. Malans hat sich mit dem Erhalt des Labels am 18. November 2013 dazu und zum verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen verpflichtet. Seit 2012 existiert ein kommunales Energiegesetz, welches die Tätigkeiten und die Befugnisse der Gemeinde im Rahmen ihrer Energiepolitik regelt. Ebenso hat Malans einen Energiefonds eingerichtet, woraus Aktivitäten in den Bereichen Umwelt, Verkehr

und Energie finanziert werden. Jährlich wird dieser Fond mit rund CHF 140'000 gespeisen.

Im Verlaufe des Prozesses zum Energiestadt-Label wurde eine Energiestadtkommission eingesetzt. Diese will sicherstellen, dass die Energiepolitik unserer Gemeinde nachhaltig umgesetzt wird. Sie plant in einer gewissen Regelmässigkeit Aktivitäten, womit die übergeordneten Ziele erreicht werden können. Nebst

diesen Aktivitäten gehört selbstredend auch ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen dazu, welchen die gemeindeeigenen Betriebe pflegen sollen. Dank dem Energiefond ist es uns nahezu problemlos möglich, Projekte in den Bereichen Umwelt, Verkehr und Energie zu planen und ergebnisorientiert umzusetzen.



PROJEKTE

Das Label Energiestadt muss im Vierjahresrhythmus aktualisiert werden. Im Moment läuft dieser Prozess der Re-Zertifizierung und wir sind guten Mutes, dass wir es schaffen werden. Das vorangehende Re-Audit dient der Erfolgskontrolle, welche die Umsetzung des Aktivitätenprogramms überprüft. Dieses beinhaltet für den Zeitrahmen von 2017–2021 z. B. folgende Aktivitäten:

- Aufbau eines Energieberatungsangebots [Flyer erhältlich online]
- Berücksichtigung des Gebäudestandards bezüglich Energie bei der Sanierung Rathaus / Escherhaus
- Studie mit Betriebsoptimierungen für sämtliche kommunale Gebäude
- Solarenergieanlass mit Energiestadt Landquart August 2020 organisieren
- Umrüstung LED Beleuchtung sämtlicher kommunaler Gebäude abschliessen
- Den Sammelsack fürs Plastikrecycling einführen



ZIELE / WÜNSCHE

- Sensibilisierung der Bevölkerung zum Thema Klimawandel
- Realisierung einer E-Ladestation
- Erster Schritt zu einem Mitfahrssystem: Aufstellen einer Mitfahrbank

Finanzkommission



Präsident

Christoph Caprez (2.v.r.)

Mitglieder (v.l.n.r.)

Martin Pitschi

Beat Zinsli

Barbara Meier-Gort



Finanzhaushaltsgrundsätze siehe
Gemeindeverfassung Art. 66



AUFGABEN

Die „rote Linie“ bezüglich der Ausgabenlust durch die Behörden ist in der Verfassung der Gemeinde im Art. 66.1 dargestellt. Sparsam und wirtschaftlich, ausgeglichen und rechtlich abgesichert sollen die Gelder ausgegeben werden, welche wir der Gemeinde als Steuerzahlende zur Erfüllung ihrer Aufgaben / unserer Bedürfnisse zur Verfügung stellen.

Die Finanzkommission unterstützt den Gemeindevorstand bei Fragen zur Finanz- und Investitionsplanung. Dies kann in Form einer Stellungnahme, oftmals auch verbunden mit einer Empfehlung geschehen. Eine Beratung wird angeboten und gerne in Anspruch genommen, wenn es um grössere einmalige oder auch wiederkehrende Kosten geht, aber auch bei der Frage, ob der Steuerfuss im kommenden Jahr verändert werden soll.

Ebenfalls die Finanzverwaltung der Gemeinde kann die FiKo konsultieren. Dies allerdings nicht in Detailfragen zu ihrem täglichen Geschäft, sondern zum Beispiel zu grundsätzlichem Verhalten im Umgang mit Geschäftsbanken. Das könnte der Fall sein, wenn es darum geht zu entscheiden, ob ein Kredit unbesehen beim günstigsten Anbieter aufgenommen werden kann oder ob bestimmte weitere Kriterien berücksichtigt werden sollen.



AKTUELLE PROJEKTE

Im Laufe des Sommers wird die Planung des Budgets für das kommende Jahr in Angriff genommen und steht somit als wichtigstes Projekt im Zentrum der Tätigkeiten der FiKo.



ZIELE / WÜNSCHE

Verbunden mit obigem Projekt besteht das Ziel darin, der Gemeinde ein ausgeglichenes Budget präsentieren zu können.

Fürsorgekommission



Präsident

Hans Peter Märchy [re]

Mitglied

Beat Zinsli [li]



Richtlinien für die
Fürsorgekommission



AUFGABEN

Mitmenschen geraten aus verschiedenen Gründen in soziale Schieflagen und können gemäss dem Grundsatz in der Bundesverfassung „... dass die Stärke des Volkes sich misst am Wohl der Schwachen ...“ materielle oder persönliche Sozialhilfe (Sozialberatung) beantragen. Die Beratung ist bei uns an den regionalen Sozialdienst delegiert worden, wird jedoch durch die Gemeinden finanziert. Der regionale Sozialdienst in Landquart bietet Beratungen in verschiedenen Problemsituationen wie Schuldensanierung, Budgetberatung, Überbrückungshilfen, persönliche/familiäre Probleme, Suchtprobleme, Pflegekinderwesen, Adoption, Versicherungs- und Rechtsfragen, Mutterschaftsbeiträge an.

Die Sachbearbeitung bei Gesuchen auf materielle/wirtschaftliche Hilfe erfolgt

durch das gemeindeinterne Fürsorgeamt, welches mit dem regionalen Sozialdienst Prättigau/Herrschaft/V-Dörfer in Landquart und anderen sozialen Institutionen zusammenarbeitet.

Und jetzt endlich kommt unsere Kommission ins Spiel: Die gemeindeeigene Fürsorgekommission behandelt Gesuche zur Gewährung von materieller oder wirtschaftlicher Unterstützung mit dem Ziel, ein soziales Existenzminimum sicherzustellen. Damit soll erreicht werden, dass die betroffene Person, welche sich finanziell in einer Notlage befindet, am gesellschaftlichen Leben teilhaben kann. Dies kann auch der Fall sein, wenn Alimente ausstehen und durch die Gemeinde bevorschusst werden sollen.



ZIELE / WÜNSCHE

Mit der Reform des Finanzausgleiches in Graubünden wurde auch die Finanzierung der Leistungen im Sozialdienst neu geregelt. Wo vorher der Kanton finanzierte, sind heute die Gemeinden zuständig. Unser Ziel besteht darin, die übergeordnete Sozialhilfegesetzgebung möglichst sozialverträglich zu gestalten, also einerseits den Sozialhilfebezügern die ihnen zustehende Hilfe zu sichern, die Steuerzahler jedoch nicht mit allzu hohen Abgaben belasten zu müssen.

Links:

- Richtlinien für die Fürsorgekommission der Gemeinde Malans betr. Abgrenzung Kompetenzbereich
- Gesetz über die öffentliche Sozialhilfe im Kanton Graubünden (Sozialhilfegesetz)



AKTUELLE PROJEKTE

Überall schreitet die Digitalisierung tüchtig vorwärts und berührt immer mehr Bereiche unseres privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Lebens. Unsere Fürsorgedossiers sind aktuell noch nicht digital erfasst, was wir in nächster Zeit ändern möchten.

Kulturkommission



Präsident

Lieni Wegelin [li]

Mitglieder

Andrea Frei [mi]

Armin Kohler [re]



AUFGABEN

Mit der Auflösung der „Dorfgemeinschaft“ als Institution, die über Jahrzehnte das kulturelle Leben im Dorf prägte, wurde 2004 die Kulturkommission ins Leben gerufen, welche als neues Gefäss die Funktion der ehemaligen Dorfgemeinschaft weiterführen sollte. Nun als Teil der politischen Gemeinde. Gestützt auf das damalige Leitbild sollen die kulturelle Vielfalt, die verschiedenen Bräuche und die Identifikation gestärkt und gefördert werden. Selbst „moderne Anlässe“ wurden genannt!

Welche Anlässe wurden durch die Kommission seither aus der Taufe gehoben? Ein unvollständiger Rückblick: Kammerkonzerte in der Ratsstube, Ehrungen von verdienten Persönlichkeiten aus dem Dorf, auch der Dorfplatz wurde thematisiert, ein öffentlicher Abschieds-Zma- rend im Schermen für das Künstlerduo Aniko Risch und Duosch Grass, die Bespielung des Restaurant „Weiss Kreuz“ durch die Gruppe kunst.ein.blick und . . . Die Erinnerung an die speziellen Momente ist bei vielen Gästen sicher noch wach.



PROJEKTE

Eine fantastische Woche lang Stimmungen, Schwingungen, Resonanzen im dörflichen Alltag, dies war das facettenreiche Ereignis der Kulturwoche 2018. Ein dichtes Angebot zum Mitmachen, zum Geniessen: Das offene Singen in der Kirche, das Mitbieten anlässlich der Versteigerung von Kunstobjekten heimischer Kunstschaffender oder das Kulturcafé auf dem Dorfplatz, als zeitlich beschränkte Errungenschaft. Ein Strauss voller Glück machender Aktivitäten wurde für die Besucher geboten, nachhaltig umgesetzt, lokal, im heimischen Umfeld.



ZIELE / WÜNSCHE

Auch in der Kultur ist die Digitalisierung längst angekommen. So wäre es schön, wenn wir ein Bildarchiv der Gemeinde aufbauen könnten, historisches und themenbezogenes Bildmaterial sammeln, aufbereiten und öffentlich zugänglich machen.

Die Dorfgeschichte und die lokale Baukultur sind absolut spannend. Die vielfältigen Hintergründe und interessanten Fakten sollen mit und durch Kunsthistoriker erschlossen werden. Als Resultat dürften Führungen für die einheimische Bevölkerung wie auch als touristisches Angebot zu erwarten sein.

Natur- und Landschaftskommission



Präsidentin

Valérie Cavin (2.v.l.)

Mitglieder (v.l.n.r.)

Armin Kohler, Claudio Müller,
Dieter Huysen



AUFGABEN

Die Natur- und Landschaftskommission beschäftigt sich mit den verschiedenen **natürlichen Lebensräumen** in Malans wie zum Beispiel den Hecken, Teichen, Trockenmauern oder Hochstämmen.

Die NLK **fördert und pflegt** diese Lebensräume durch verschiedene Aktivitäten. Auch soll der Bevölkerung unsere vielfältige Natur und Landschaft im und ums Dorf bewusst gemacht und näher gebracht werden. Damit sollen die Einwohner und Einwohnerinnen auch für allgemeine **Naturschutzthemen sensibilisiert** werden. Es werden dazu verschiedene Aktionen durchgeführt wie zum Beispiel der Heckentag, der Naturtag in der Primarschule, Fachvorträge, Sammelbestellung für Hochstammbäume oder die Förderung von Trockenmauern sowie die Veröffentlichung von Fachartikeln oder Naturtipps in der Hauszeitung.



AKTUELLE PROJEKTE

Im Mai dieses Jahres wurde anlässlich des Themas Biodiversität im Siedlungsraum ein Setzlingsmarkt organisiert. Dort konnten sich die Einwohner von Malans mit Kräutern und Stauden eindecken und 15 Freiwillige bepflanzten Blumenkisten, welche die NLK bereit gestellt hatte. Diese schmücken nun das Dorf und dienen zugleich Bienen und anderen Insekten als kleine Biodiversitätsinseln.

Gleichzeitig wurde am Setzlingsmarkt mit dem Werkamt auf die Problematik der Neophyten aufmerksam gemacht. Auch wurden im 2021 fast 60 neue Hochstammbäume bestellt und gepflanzt – eine wichtige Aktion, um die typischen Malanser Bungert zu erhalten und vielen Tieren einen Lebensraum im Dorf zu bieten. In laufenden Jahr wird eine Vortragsreihe zu den Themen Vögel, Reptilien und Bienen im Raum Malans organisiert.



ZIELE / WÜNSCHE

Der NLK ist es wichtig, unseren vielfältigen natürlichen Lebensraum auch in Zukunft zu erhalten und wertzuschätzen indem wir ihn sichern und pflegen. Er ist nicht nur wichtig für die Biodiversität, sondern bietet auch (fast gratis) wertvolle Oasen der Erholung für die ganze Bevölkerung.

Themen wie Biodiversität, Umweltschutz und Klima sollen der Bevölkerung, insbesondere auch den Kindern, mit konkreten Aktionen im Dorf näher gebracht werden und den Bezug zur Natur stärken.

Gemeindeführungsstab GFS



Präsident (mi)

Christoph Caprez, Gemeindepräsidium

Mitglieder (v.l.n.r.)

Barbara Meier-Gort, Gemeinderätin

Martin Pitschi, Gemeindeschreiber

Andreas Good, Werkmeister

Armin Kohler, Statthalter



Aufgaben des GFS

gem. Kantonalen Verfassung



AUFGABEN

Der Gemeindeführungsstab dient der Unterstützung des Gemeindepräsidiums und der Gemeindebehörde (Exekutive) bei der Führung, der Koordination und beim Vollzug der Massnahmen im Falle von besonderen und ausserordentlichen Lagen. Dabei denken wir insbesondere an Naturereignisse, wie Hochwasser, Rufenab- und Murgänge, starke Unwetter, Erdbeben, aber auch Katastrophensituationen anderer Art.

Wir unterscheiden grundsätzlich zwei Aufgabenbereiche:

Aufgaben in der Prävention [Auswahl]

- Analyse der Gefahren, die sich auf dem Gemeindegebiet ereignen oder sich auf das Gemeindegebiet auswirken können;
- Umsetzung beziehungsweise Veranlassung des gestützt auf die Gefährdungsanalyse ermittelten Handlungsbedarfs in Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden und den Betreibern der Gefahrenquellen;
- Alarmierung der Bevölkerung und Erlass von Verhaltensanweisungen.

Aufgaben in der Bewältigung von besonderen Lagen [Auswahl]

- unverzügliche Einberufung des Gemeindeführungsstabs und Lagebeurteilung;
- Anordnung und Durchsetzung von Massnahmen zum Schutz, zur Rettung und zur Betreuung der Bevölkerung, die auf das Ereignis abgestimmt sind;
- Herstellen und Sicherstellen der Kommunikationsverbindungen mit den Partnern des Bevölkerungsschutzes und dem Kantonalen Führungsstab;
- Organisation der Versorgung der Bevölkerung mit Grundnahrungsmitteln, Wasser, Energie;
- Organisation von Massnahmen zur Wiederherstellung der normalen Lage.

Der Gemeindeführungsstab ist eine übergeordnete Organisation, welche bei den kantonalen Behörden und deren Führungsstab eingebunden ist. So sind auch alle Blaulichtorganisationen sowie der Zivilschutz integrierte Bestandteile der Organisation.



AKTUELLE PROJEKTE

Wann wird der GFS aktiv? Die Gemeinde Malans wurde in den letzten Jahren von besonderen oder ausserordentlichen Lagen verschont. Jedoch musste der Gemeindeführungsstab seit Beginn der Covid-19 Pandemie aktiv werden.

So wurden alle getroffenen Massnahmen und deren Umsetzung zur Bewältigung der Covid-19 Pandemie im Gemeindeführungsstab besprochen und in Zusammenarbeit mit dem Gemeindevorstand umgesetzt.



ZIELE / WÜNSCHE

Selbstredend wünschen wir uns keine oder keine weiteren Anlässe, welche den Einsatz des GFS bedingen würden. Sollte dies jedoch notwendig sein, so besteht das Ziel darin, dafür zu sorgen, dass wir Sie als Einwohnerin oder Einwohner unserer Gemeinde möglichst unbehelligt wieder aus der Krisensituation hinaus führen können.



Portraits Titelblatt [v. l. n. r.]

Zeile 1

Daniel Beyeler
Selina Adank
Daniel Zinsli
Paola Giovanoli Calcagno
Martin Pitschi
Florina Tarnutzer
Diego Senti

Zeile 2

Giulia Büsser
Alex Kolb
Sandra Thalman
Daniel Ties
Gabi Welter
Mathias Spreiter
Andrea Frei

Zeile 3

Ueli Schlegel
Corinne Gugler
Clemens Kressig
Barbara Meier
Abdula Limani
Valérie Cavin
Peter Candrian

Zeile 4

Annemarie Clavadetscher
Manuel Barandun
Ursula Ties
Christoph Caprez
Antonina Frey
Armin Kohler
Tobias Meyer

Zeile 5

Manuel Hasler
Simone Gasser
Roman Clavadetscher
Franziska Flütsch
Hans Peter Märchy
Adrian Sommer
Claudio Müller

Zeile 6

Lieni Wegelin
Anna Rasi
Beat Zinsli
Julia Neugebauer
Johann Gansner
Denise Kühne
Andreas Good

Zeile 7

Stefan Rietberger
Thomas Boner
Iannis Susak
Corsin Roffler
Dieter Huyssen

Als Gemeindevorstand unseres Dorfes setzen wir uns dafür ein, dass Sie sich hier zuhause fühlen können. Wir danken Ihnen für das Vertrauen, welches Sie uns entgegenbringen und freuen uns auf Feedbacks und Inputs [giulia.buesser@malans.ch].